H. Nat.
161

Exoticophylaci[um]

[...]a naturalis Musea
Germaniae 96.

N° 232.

ojm

H. Nat. 161.
<36634499770018
<36634499770018
Bayer. Staatsbibliothek

EXOTICOPHYLACIUM WEICKMANNIANUM.

66.

Oder:

H. nat. 161

Verzeichnuß

Unterschiedlicher

Thier/ Vögel/ Fisch/ Meer-Gewächs, Ertz- und Berg-Arten, Edlen und anderen Stein, außländischem Holtz und Früchten / fremden und seltsamen Kleidern und Gewehr/ Curieusen Sachen/ Mahlereyen/ Muschel- und Schneckenwerck/ Heydnischen und andern Müntzen/ ꝛc.

So in der

Kunst- und Natural-Kammer

Des weyland Herrn

Christoph Weickmanns seel.

in Ulm,

Sämmtlichen Herren Erben

zum Verkauffen zu finden.

Gedruckt bey Elias Daniel Süß/ Stadt-Buchdruckern. 1741.

de Cobres

Psalm. CXI, 2:

Groß sind die Wercke des HErrn wer ihr achtet, der hat eitel Lust daran.

WEr des Höchsten grosse Wercke nur in etwas wi besehen/
Der woll lassen sich belieben diese Blätter durchzugehen
Er wird eitel Lust und Freude g'wislich drinne treffen an/
Und befinden wie der Höchste sey ein rechter Wundermann/
Der auch seine Grosse Weißheit an Gewächsen/ Thieren/ Steinen/
An Metallen und Berg-Arten/ Muschlen/ Schnecken groß und kleinen/
Also herrlich lässet sehen/ daß all' Menschen dieser Erd'n/
Welche nur einmal gelebet/ jetzt seyn und noch folgen werd'n/
Mit all ihrer Macht und Witze/ G'schicklichkeit/ Kunst und Beginnen/
Nicht nur der geringsten eines so vollkommen schaffen können.
Drum mein Momus dich nicht kützle; Ich such meine Ehre nicht/
Nur deß Größten Grossen Wercken hab ich diß zu Ruhm gericht.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

1 2 3 · Schuh.

Fig: I Mumia Arabica A° 1536 reperta P

Von Menschen.

MUmia Arabica, oder ein ausgedörrter gantzer Mohr / sechs Werckschuh lang / an welchem Haut / Fleisch / Adern / Gebein / beede Augen / alle Zähn / Nägel an Händ und Füssen / die Lungen / Gedärm ꝛc. noch gantz und unversehret seyn / und ist diese Mumia Arabica 1538. in der grossen Wüsten Arabiæ, sonsten das Sand-Meer genannt / gefunden worden / welches dann daher kommt / daß wann die Mohren oder auch andere / über diese Wüsten reysen / und ungefehr ein grosser Sturmwind entstehet / werden sie urplötzlich von demselbigen mit dem Sand also überwehet und zugedeckt / daß sie darunter ersticken / und also mit gesundem Hertzen sterben müssen / und dieweilen die Hitz in diesen Landen unaussprechlich groß / auch daselbsten gar wenig regnet / als werden sie unter dem Sand von der Sonnen Hitz gantz schnell / und dermassen ausgedörrt / daß Sie hernach allerdings unverweslich seyn; und geschicht zu Zeiten / daß etwann eine gantze Caravana, von etlich 100. Personen / mit allem was sie bey sich haben / von dem durch den Wind zusammen getriebenen Sand also bedecket werden / daß auch nicht ein einiger davon kommt / sondern müssen alle miteinander elendiglichen / und ohne einige Hülff und Rettung / sterben und

verderben/ und ist diese Mumia Arabica, von der Ægyptiaca in dem unterscheiden / daß die Egyptische todte Leichnam/ehe sie zur Erden bestattet werden / zuvor balsamirt werden mit Aloë, Myrrha, Croco, & Balsamo coedirt/ welches auch die köstlichste Mumia, so aber bey Lebens-Straff auszugraben verbotten/ und deßwegen auch jetziger Zeit nit mehr zu uns heraus gebracht wird/und diese ist die Mumia, so in unsern Apothecken in die Artzney pflegt gebraucht zu werden.

Eine Hirnschaal von einer bekandten Person/ so wegen einer geringen Wunden trepanirt worden/ und dahero allererst sein Leben lassen müssen.

Ein Stein/ so aus einem Menschen geschnitten worden/ in Form und Gestalt einer Beckelhauben.

Von Thieren.

EIn sehr grosser und gantzer Crocodill/ 14. Werckschuh lang/und 5. Schuh dick/so über den gantzen Leib und Schwantz mit solchen starcken beinernen Schuppen überzogen/ daß sie auch mit einer Mußqueten nicht wol zu durchschiessen/ von beeden Augenwinckeln gehen über den gantzen obern Kifer hinunter aufgefressene Rinnen/ ob aber solche von den Zähren/ wie etliche dafür halten/ oder einer andern Ursach herkommen/ laßt man dahin gestellt seyn/ dieses aber ist wol zu mercken/ daß unter allen lebendigen Creaturen/ keine den Obern und Untern

Fig: II. Lapis Dysentericus.

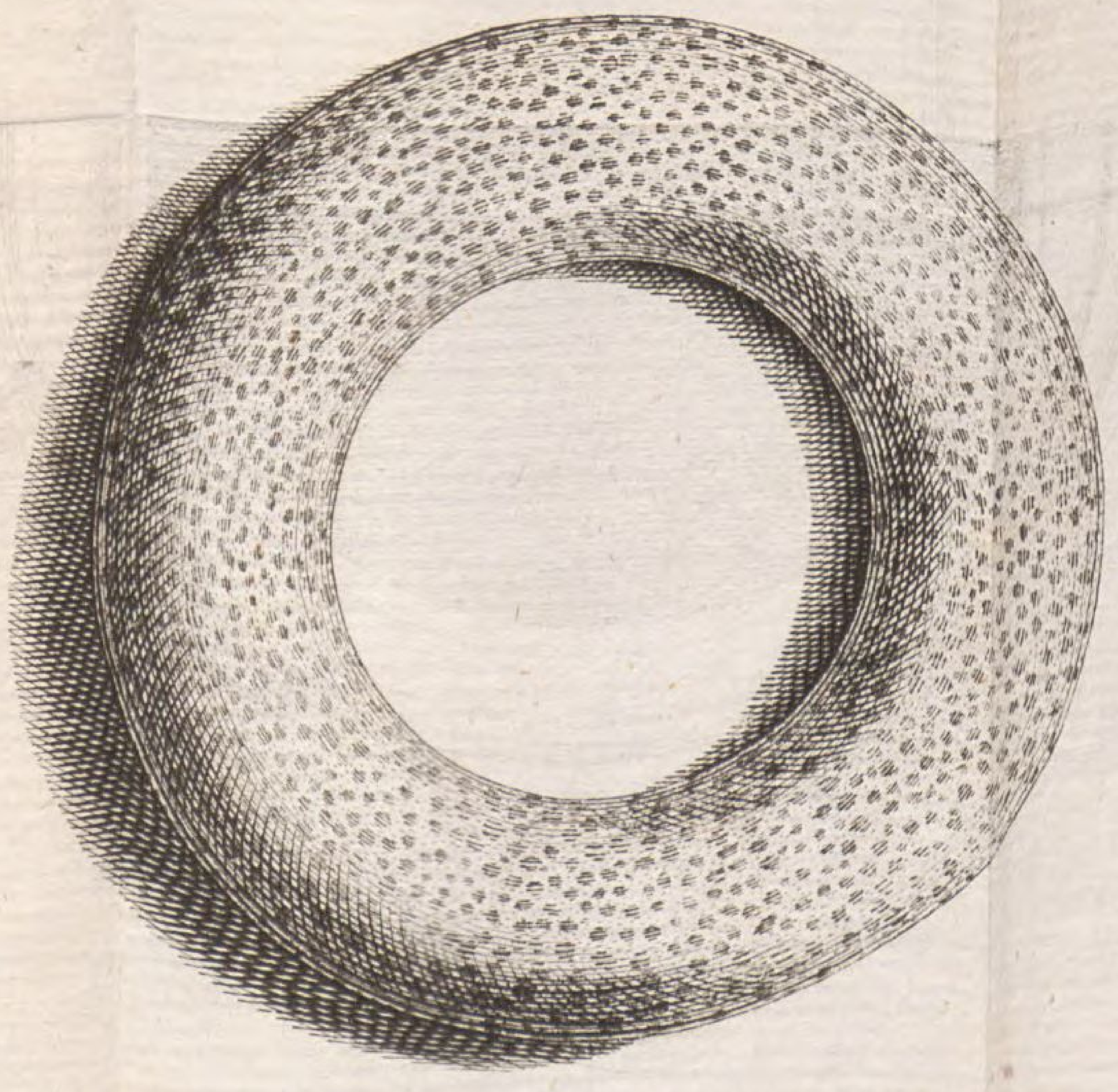

Fig: III. Electrum Theophrasti Paracelsi.

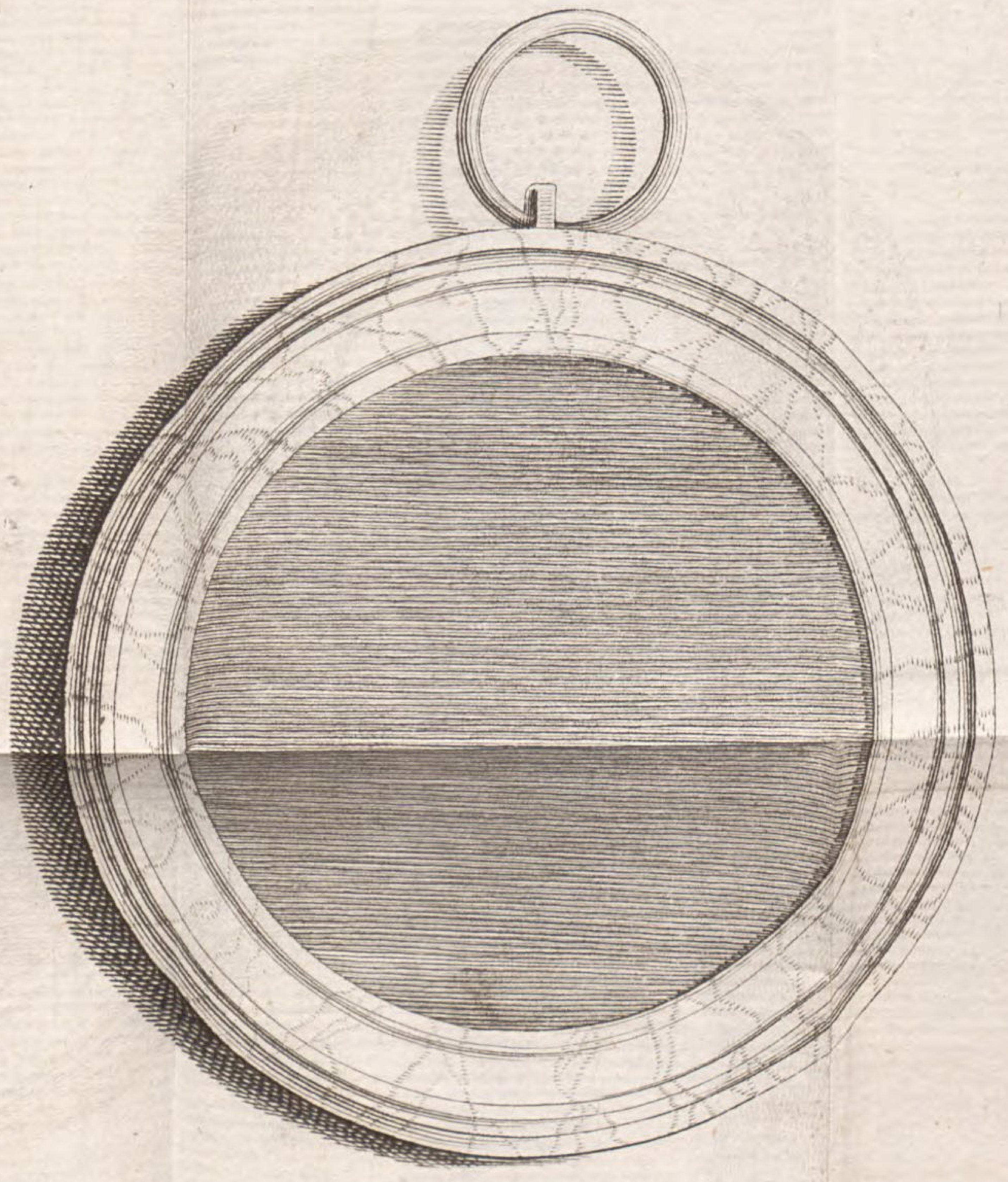

Fig: IV. Vnicornu Verum, Africanum, sive Monomotapense. P.

Fig: V. Vnicornu Grönlandicum, sive Marinum. P.

tern Kifer zugleich bewegen kan / als ein Crocodill und Papagey.

Ein gar artiger und kleiner Crocodill / so nur dritthalben Schuh lang.

Ein Crocodill auß Mantingo, über den gantzen Leib mit glatten viereckichten Schuppen überzogen.

Eine Guineische Louangie, ein sehr schönes und anmuthiges Thierlein in der Form einem Crocodill gleichend / mit einem gar langen und spitzigen Schwantz / über den gantzen Leib / Kopff / Füß und Schwantz / mit gar kleinen blauen / grünen / schwartzen / Castanien-braunen / weissen / und andern Farben Schüpplein und Flecken überzogen.

Zwey grosse Africanische Edexen-fell / über den Leib / ohne Kopff und Schwantz 4. Spannen lang / und 2. Spannen breit / mit schwartzen / blaulechten / grünen und gelben Schuppen und Flecken überzogen.

Ein Fell von einem fliegenden Affen oder Meerkatzen.

Ein Chamæleon, welcher / worauf er sitzt oder kriecht selbige Farb an sich zu nehmen pflegt / als so er auf der Erden kriecht / ist er Erdfarb / auf einem grünen Gesträuch oder Gras / ist er grün / auf schwartzem schwartz / und also fortan / ausserhalb der weissen und rothen Farb / welche beede es nicht anzunehmen pflegt. Dieses Thürlein lebt von Mucken / Heyschrecken / Kefer / Grillen / und anderm Gewürm / wie in öffnung derselbigen vielfaltig bey ihnen gefunden

worden/und dahero diejenige unrecht daran seyn/ welche davor halten/ daß sie ohne Speiß allein von dem Lufft leben.

Etliche außgedörrete Thierlein als Mader/ Aichhörnlein/ Maulwurff wunderlich formirt/ wie Drachen.

Zwey grosse Schröter jeder samt den Hörnern 6. Zoll lang.

Ein Schilt/ oder der obere Theil/ von dem Armatillo oder Indianischen Schaal-Igel/ von ihnen Tatou genannt/ welches ein gar wunderliches Thierlein/ so aus America gebracht wird/ über und über voller harter beinerner Schuppen/ welche so hart/ daß sie mit einem Pfeil nicht leichtlich konten durchschossen werden/und weilen es seine Nahrung mehrertheil von Wurtzen und dergleichen Sachen sucht/ als hält es sich auch gar viel unter der Erden auf/gleich unsern Mottwerffen/ ist auch so behend die Erden zu durchlöchern/daß man es durch Nachgraben nicht leichtlich erreichen kan.

Ein absonderlicher Schwantz von diesem Thier.

Ein gar wunderseltzames Africanisches Thier/ über den gantzen Leib/ Schwantz und Füß mit langlechten dünnen gefaltenen Castanien-farben Schuppen/ so allerdings wie die Hülsen von den Pinien Nussen gestaltet/überzogen/ welche es auch als ein Igel seine Stacheln empor halten/ und sich damit gegen seine Feinde schützen und beschirmen kan. Die Africaner pflegen die abgezogene und außgedörrte Haut dieses Thierleins in

in ihren Orlogh und Kriegen als eine Beckelhauben über den Kopff zu ziehen/ damit sie ihren Feinden einen sonderlichen Schrecken und Forcht einzujagen/ ihnen selber aber ein besser Courage und Muth zu erwecken vermeynen.

Ein sehr schöner Africanischer Schlangenbalg/ 13. Werck-Schuh lang von Castanien-farben/ schwartzen/ gelben/ und anderer Farben/ Flecken und Schuppen überzogen.

Ein Americanischer grosser Schlangenbalg/ 8. Werckschuh lang/ Boiguaqu, oder Jiboya genannt/ so der grösten Schlangen eine/ so in Brasilien gefunden werden/ diese zwar ist allein 8. Werckschuh lang/ werden aber sonsten in diesen Landen biß auf die 24. Schuh/ oder 12. Elen lang gefunden/ ist an der Farb gar schön und anmuthig/ von gelblechten und Castanienfarben Flecken/ und ob sie zwar an und vor sich selbsten nicht sonders vergifft/ (wie dann die Brasilianer ihr Fleisch zur Speiß zu gebrauchen pflegen) thut sie dannoch wegen ihrer unersättlichen Gefräsigkeit grossen Schaden; Wann sie sich mit einem Menschen oder Thier in einen Kampff einlaßt/ richt sie sich gantz abscheulich in alle Höhe auf/ schießt alsdann auf Menschen oder Vieh dar/ schlägt und wickelt sich um dieselbige gantz behänd herum/ und ziecht sich nach und nach mit solchem Gewalt zusammen/ biß sie davon ersticken/ und todt zur Erden niederfallen/ sättigt sich alsdann von ihrem Raub/ und sauget also einen Menschen oder ander Thier ohnzerstückelt/ also gantzer mit Haut/ Fleisch und Gebein/ in sich hinein.

Ein Ruckgrad von dieser ungeheuren grossen Schlangen.

Ein Ruckgrad von einer andern grossen Schlangen.

Ein gantze Viper von den jenigen/ so sich in der Ebne in den Gebüschen aufhalten.

Ein Vipernbalg/ von den jenigen/ so sich in den Appinnischen Gebürgen aufzuhalten pflegen.

Ein Kopff von einem Tigerthier/ so die grosse Herrn in Africa auf ihre Gewehr/ als eine sonderliche Zierath/ zu binden pflegen.

Eine Klauen von einem Tiegerthier.

Ein Kopff von einem Bisamthier.

Ein grosse Schiltkrotten 8½. Pfund schwer/ und 7. Werckschuh in der Circumferenz.

Zwey Schiltkrotten/ mit gelb und schwartzen Schilten.

Ein gar artiges Indianisches Schiltkröttlein/ von unterschiedlichen Farben.

Gemeine Schiltkrotten.

Ein gar kleines Gembsenhörnlein/ von einem Zwergen-Gembslein.

Ein paar Messer/ an welchem Hefft Füßlein von Zwergen-Hirschlein seyn.

Cornu Cervi Philosophicè præparatum.

Ungula Alcis, in fervore libidinoso occisæ, ein herrlich remedium contra Epilepsiam & convolsiones.

Gemeine Elends-Klauen.

Ein grosser Elevanten-Wädel/ von Calbasischen Elevanten/ mit schwartzen langen Haaren/ als ein dicker Drat/ welchen die grosse und vornehme

nehme Frauen in Africa/ bey ihren vornehmsten Festen und Balleten / zu einer sonderlichen Zierd zu tragen / und damit zu prangen pflegen.

Ein Boschen Haar von dem Hals und erhöten Rucken deß Dromedarii.

Etliche Borsten von dem Indianischen Jacht-Hals / oder Vielfraß.

Ein Zahn von einem Riesen über 6. Loth haltend am Gewichte.

Zwey unnatürliche grosse Wild-Schweins Zähne und Biber-Zähne.

Ein Zahn von einem unbekandten Thier/ so von einem guten Freund mit sich aus Brasilien heraus gebracht worden.

Ein harter Stein / so in einer Bibergail gefunden worden.

Zwey grosse Gänßen-Kugeln deren die eine gantz/ die andere aber nur halb zeitig ist.

Eine halbe Castanien-braune Kugel / mit einer zarten und glantzenden Schaalen überzogen / inwendig aber wie ein grauer Filtz ist/ so in einem Ungar-Ochsen gefunden.

Etliche Stacheln von dem Stachelschwein.

Von Vöglen.

EIn Sceleton, oder die Gebein von einem Pelican aufgesetzt / neben dem Contrefait. Dieser Vogel ist zwey Ehlen hoch / an dem Hals und Brust Isabella-farb/ über den Rucken aber und an den Flügeln etwas graulecht / mit weiß und Issabella-farb vermengt/ sein Schnabel ist zwey guter Spannen lang / an der

Farb gelb / etwas rothlecht vermengt / an welchem er zuforderst einen krummen rothen Spitz oder Haacken hat / am untern Theil seines Schnabels hangt ein grosser weiter Sack / auch gelb an der Farb / durch welchen gar viel rothe åderlein gehen / darein er 2. und 3. pfündige Fisch ohne Müh verschlucken kan / seine Füß seyn gestaltet als die Ganßfüß / einer guten Spannen breit / röthlecht an der Farb / oberhalb mit gar artigen Schüpplein überzogen / die Augen gantz schwartz mit Bluthrothen Ringlen umgeben. In Persien werden die Vögel gar zahm gemacht / und bey grosser Herren Höfen / unterhalten / auch dahin angewehnet / daß sie täglich auf das Meer / und andere grosse Wasser hinaus fliegen / ihre grosse Kröpff mit Fischen anfüllen / dann wiederum nacher Hauß fliegen / und selbige von sich schütten.

Sceleton von einem Adler.

Sceleton von einer Löffelgans / so Anno 1654. allhier an der Donau geschossen worden.

Ein fremder Kranichskopff / Grus Baleatica genannt / mit einem gar wunderlichen Schopff als von gedörrtem Schaffthew.

Ein gar wunderlicher grosser Schnabel von dem ungeheuren Indianischen Vogel / Topau genannt / welcher so starck und groß / daß er ein Pferd / Hirsch / oder ander Thier / mit sich in den Klauen hinweg führen kan.

Ein grosser gelber Schnabel von einem fremden Vogel / mit einem starcken krummen Haacken.

Ein

Ein gantz gelber Schnabel von anderer Art einer Löffelgans.

Ein gelber Schnabel von dem Dugan, oder Indianischen Pfeffervogel / so grösser und länger als der gantze Vogel an sich selbsten ist.

Ein gantz schwartzer Schnabel von der Pica Indica, oder Indianischen Alster.

Zwey grosse Straussen-Eyer.

Seyden-Eylen von unterschiedlichen Farben neben den Vögeln und der bereiteten Seiden/ so allhier in Ulm gesponnen worden.

Von Fischen.

EIn Ripp von einer Syrenen oder Meerfräulen / dergleichen Anno 1650. in mari Insulæ Manariæ 16. sowol / Männ- als Weiblichen Geschlechts / gefangen worden/ welche von dem Haupt an biß über den Nabel einem Menschen gantz ähnlich waren / von dem Nabel aber hinunterwarts war es ein unformlich Stuck Fleisch / ohne Anzeigung einiges Schwantz/ (wie bißhero darvor gehalten worden) hatten an jeder Hand 5. Finger / zwischen deren jedem aber eine Haut / gleich den Gänsen oder Aenten angewachsen ware / die Arm waren über eine zwerche Hand nicht lang / damit sie solche zu dem schwimmen desto bequemer und füglicher gebrauchen könten / was aber von ihrem lieblichen Gesange / und daß sie die Schiffer damit zu verführen pflegen / geschrieben wird / ist eine Fabel.

Ein Boschen Haar von einem Meer-Männlein.

Ein

Ein Boschen Haar von einem Meer-Fräulein.

Ein gantzer junger Wallfisch über einen halben Centner schwer.

Ein junger Wallfisch / so um die Wahl etwas kleiner.

Ein Extra Ordinari grosser und ungemeiner Schwerdt-Fisch 14. Werck-Schuh lang / welcher wie auch vor gemeldter Crocodill ihres gleichen Grösse in Europa nicht haben soll.

Ein gantz junger Schwerdt-Fisch mit samt seinem Schwerdt / so keine Schuppen wie andere Fisch / sondern ist über und über gantz glatt / an der Farb dunckelgrau / hat 6. Floßfedern / zwey auf dem Rucken / und auf jeder Seiten zwey / der Kopff ist etwas breitlecht / an welchem ein starck lang beinern Rostrum oder Schwerdt hervorgehet mit 48. scharffen und starcken Zähnen / mit welchen es mit den allergrösten Wallfischen pflegt zu streiten / und dieselbe zu überwinden / dessen aber ungeacht wird es nichts desto weniger von einem überaus liederlichen und elenden Thierlein Asilus Marinus, oder Meerbremen genannt / in Form eines Scorpions / und kaum einer Spinnen groß / überwunden / und umgebracht / welches Thierlein dann / in der grösten Hitz der Hunds-Tagen / sich zwischen eine Floßfeder dieses Fisch zu setzen / und denselbigen so lang zu stechen und zu peinigen pflegt / daß er endlich wegen grosser Qual in einer furi an das Land zu schwimmen / und daselbsten zu sterben gezwungen wird.

Ein gar grosses Schwerdt / über vierthalben Schuh lang / mit 48. Zähnen.

Ein anders grosses Schwerdt von dergleichen Fisch / 3. Schuh lang / und 8. Zoll breit.

Ein anders dergleichen Schwerdt / 22. Zoll lang / neben etlichen Kleinern von unterschiedlicher Grösse.

Ein grosser Schaalfisch / von den Brasilianern Guamajacuape genannt / 2. Spannen lang / in viereckichter Form / hat eine Haut so hart als Stein / über und über mit sechseckichten Flecken / gantz voller kleiner auswarts gehender und erhabner Düpflen / wie von Bein oder Horn / hat gar ein kleines Mäulein mit gelben scharpffen Zähnlein / nicht grösser als ein Maus zu haben pflegt / aber die Augen seyn sehr groß und weit / und vor derselbigen jedem ein dreyeckichtes Löchlein / ist fast halb so dick als lang / ohnangesehen er fast gantz kein Fleisch an sich hat / sondern gehet allein ein langer Grat mitten durch / an welchem das Eingewaid und die Gedärm an gar kleinen und subtillen Häutlein angewachsen.

Ein grosser runder Kugelfisch so bey Außfluß deß grossen Flusses Nili gefangen wird / in der grösse eines Mannskopff / gantz kugelrund / hat ein kleines Mäulein / mit vier starcken Beinern an statt der Zähn versehen / hierdurch nimmt er seine Speiß zu sich / und gibt auch dardurch die Excrementa s. h. wiederum von sich / weilen ihme die Natur keinen andern Außgang gegeben / die Haut ist über und über gantz rauh / voller kleiner runder und stachlichten Hüblen. Was sonsten

von

von ihme geschrieben wird/ daß er sich / auch in einem verschlossenen Gemach / an ein Schnürlein gehenckt / jederzeit / nach dem der Wind gehet/ bewegen / und sich nach demselbigen richten solle/ habe ich an meinem Kugelfisch niemalen observiren können / sondern bleibt jederzeit steht und unbeweglich hangen.

Ein vermeynter Basiliscus, so aber nichts anders / als eine Raja elegantissime exsiccata; oder ein ausgedürrter und wohlformirter Meer-Rochen/ in Form und gestalt eines Basilisken / mit einem aufgesperrten Rachen / einen beinernen Schnabel voller kleinen Zähnlein/mit einer Cron auf dem Kopff/ zweyen Flüglen/ und einem langen stachlichten Schwantz/ so dann gar artig zusammen stehet / und einem fliegenden Drachen nicht unähnlich siehet.

Ein grosses weites Mundstuck von einem Meerhund/da auf einer Seiten die Zähn sechsfach / auf der andern aber vierfach hinter einander stehen / an der Zahl 336. Diese Zähn seyn dreyeckigt/in Form der Glossopetræ, oder Schlangen-Zungen / gantz spitzig als ein Nadel / auf beeden Seiten derselben voller kleiner scharpffer Zähnlein / als eine Sägen. Dieser Fisch wird zu Zeiten in solcher Grösse gefunden/ daß er über die 4000. Pfund am Gewicht hat / und dahero gar leichtlich einen gantzen Menschen in sich hinein schlucken kan.

Ein grosses Gebein von dem untern Theil deß Schenckels eines Meer-Rosses/so 36. Pfund am Gewicht/ und 3. Schuh in der Circumferenz hat.

Ein ander dergleichen Gebein von dem Hippopotamo, dritthalben Schuh lang/zwey Schuh in der Circumferenz / und 20. Pfund schwer.

Ein halbes Gebiß von diesem Meer-Roß

Etliche kleine Meer-Pferdlein / theils mit/ theils ohne die Zähn / so ein gar artig und wunderlich Fischlein/nicht viel über eine zwerche Hand lang / und eines starcken Daumens dick / der Kopff und Hals vergleicht sich zimlicher massen einem Pferdt / mit einer starcken braunlechten und hörnichten Haut überzogen/der hinder Theil ist etwas in einem Ring herum gewunden/ und mit etlichen Stacheln versehen / an dem Bauch hat es zwey kleine Löchlein durch deren eines es die Excrementa, durch das ander aber die Eylein von sich gibt / wann das Meer will ungestümm werden / pflegt es auf den Wellen zu hupffen und zu spielen/dahero es die Schiffers gar ungern sehen/ weilen sie ihnen ein gewisser Vorbott/ eines bald künfftigen grossen Ungewitters seyn.

Ein andere kleinere und stachlichte Art eines Meer-Pferdleins.

Etliche gemeine Meerstintzen.

Ein Schwantz von einem Meer-Adler / gantz mit stachlichten Schuppen überzogen / 5. Werck Schuh lang.

Ein Passer Marini.

Ein wunderlicher unbekandter Meer-Fisch.

Zwey Chagrin Häute.

Zwey Sturiones, oder Stören.

Zwey Locustæ Marinæ.

Raja Aculeata, Stachelrochen.

Ein

Ein Angel oder Pfeil / von der Paſtinaca Marina, oder Gifft-Rochen / welcher der vergifftigſten Fiſchen einer iſt / ſo in dem Meer zu finden.

Zwey der gröſten Meer-Kraben / Gambari Marini genannt.

Eine Scheer von den gröſten Meer-Krebſen / Humers genañt / ſo bißweilen in der Gröſſe biß in die 12. Schuh lang zu wachſen pflegen.

Eine Schaal / eines Heracleotiſchen Kraben / Meerbär / oder Meerhan genannt.

Unterſchiedliche Meer-Stern.

Zwey groſſe Meer-Spinnen.

Ein gar groſſer aufgeſperrter Fiſch-Rachen / voll / von etlich hundert kleinen Zähnlein.

Meer-Gewächs.

EIn ſehr ſchön Meer-Gewächs / anderthalb Spannen hoch / und einer Spannen breit / als zarte Rüthlein auf einem Corallen ſtehend / an welchem ein Zincklein von einem weiſſen Corallen angewachſen.

Ein Meer-Palmen 3. Spangen hoch / auf einem zerbrochenen Ziegelſcherben angewachſen.

Ein andere Meer Palmen auf einem ſchwammichten weiſſen Stein ſtehend / in gleicher Gröſſe.

Erica Mariana, oder Meerheiden / gantz ſchneeweiß / mit erhobnen tuberculis, als mit Zucker überzogen.

Zwey groſſe Meer-Netz / ſo in Form eines Bäumleins gar artig aufgewachſen / auf einem ſchönen ebenen Stammen und Wurtzel.

Ein

Ein ander Meer-Netz/ durch welches an der Wurtzel ein weisser Corallen gewachsen.

Etliche grosse Balani marini, oder Meer-Eichlen übereinander gewachsen/ mit gar subtilen steinernen Netzlen überzogen.

Etliche kleine Meer-Eichlen/so auf einem kleinẽ Müschelen/als ein Weſpeñest zusam̃en gewachsen.

Ein grosses und gantzes Meer-Paret.

Spuma marina, Meerschaum unterschiedlicher Gattung.

Pila marina, Meerballen.

Quercus marina, Meer-Eichen.

Fungus Petrificatus, oder gantz steinerne Meer-Pfifferling.

Ein andere Art eines Schneeweissen gantz steinernen Pfifferlings.

Alcyonium maris rubri, oder etliche schöne Stuck/von sonderlichem rothen Corallenschaum auß dem rothen Meer/ darvon auch selbiges den Namen bekommen.

Alcyonium album, oder ein weiß steineren Meer-Gewächs/ voller kleinen Zellulen/in gestalt der Immhäußlen.

Alcyonium cinereum undulatum, in gestalt einer grossen steinernen Rosen.

Ein schöner rother Corallen-Zincken/auf einem weissen Stein gewachsen/ und auf beeden Seiten deß Steins so artig abgeflossen/ als wañ zerlassen Wax darüber abgegossen wäre/ in mitten aber steigt der Corallen mit seinen Zincken gar schön in die Höhe/ daran dann gar eigentlich zu sehen/ wie die Corallen ihren Anfang und Wachsthum neh-

men/ und daß es Anfangs ein sonderlicher hierzu tauglicher Succus labidescens, so sich entweder auf einen Stein/Muschel/ Holtz/ oder andere dergleichen Materi angelegt seyn muß/auß welchem nach und nach der Corallen über sich steigt/und mit den Jahren zunimt / wie dann die Corallen/ wann sie noch in der Tieffe deß Meers stehẽ/ nicht hart/sondern gantz weich seyn/auch an der Farb nicht roth/ sondern grünlecht außsehen/sobald sie aber immer an der Lufft/ und auß dem Wasser kommen/ werden sie Steinhart / und bekommen allererst ihre Farbẽ/je einer höher als der ander/gleichergestalt/ wie ein Eisen/so lang es in dem Feur liegt/und glühet/ist und bleibt es gantz weich/sobald es aber heraus genommen/und in ein Wasser gestossen wird/ in einem Augenblick gantz hart wird.

Ein rother Corallen-Zincken/auf einer Muschel gewachsen.

Gantz schwartze Corallen-Zincken.

Ein grosses Stuck von weissen Corallen der grösten Art / in Form eines Baums.

Unterschiedliche Stuck und Arten von weissen Corallen.

Ein Aschenfarb Meer-Gewächs auf Corallen-Art/in Gestalt eines Hirschgeweihleins voller kleiner Löchlein.

Zwey sonderliche Stuck von weissen Corallen/ so voller kleiner Sternlein.

Ein steineren Meer-Gewächs/so über und über voller kleinen Löchlen/und in deren jedem ein gantz vollkommen Sternlein.

Ein weiß steinern Meer-Gewächs / in Form einer Rosen. Um-

Umbilicus maris, Meernabel.
Etliche steinerne Blumen.
Spica Marina, Meer-Eher.
Tubuli Marini oder Meer-Röhrlein/ in welchen sich lebendige Würmlein aufzuhalten pflegen.

Ertz- und Berg-Arten.

I. Gold-Ertz.

ZWey extra ordinari schöne Stücke Gold-Ertz/ jedes 40. Pfund haltend/ in deren jeden etlich hundert Granaten gewachsen.

Ein Stuck Gold-Ertz/ auß den Portugallesische Bergwercken/ Rio Janiero genannt/ vor welches die H. Patr. Jesuitæ, dem König in Portugall/ achzehen Toñen Golds baar zu bezahlen/ sich anerbotten haben sollen.

Gedigne Goldkörner/ in einem harten weissen Kis.

Roth glåntzend Gold-Ertz.

Grau Gold-Ertz.

Weiß Gulden-Ertz.

Etliche Stůcklein fein Gold/ so vor etlichen wenigen Jahren/ in dem vergifften Wasser-Mollen/ so etliche Wochen lang zuvor mit Kupffer gespeißt/ gefunden worden.

Gold- und Silber-Ertz/ untereinander vermengt.

Gold- und Kupffer-Ertz untereinander vermischt.

Goldschlich.

Gold- Silber- und Kupffer-Ertz zugleich in einem weissen Kis.

II. Silber-Ertz.

Silber-Ertz/mit roth Gold-Ertz eingesprengt Silber-Ertz/mit etwas weniges Gold-Ertz vermengt.

Ein gantz Gewächs eines Fingers lang / von purem fein Silber.

Ein grau- und weiß Silber-Ertz / daran der mehrer Theil gedigen fein Silber.

Gedigen Silber-Ertz/in weissen Flüssen.

Ein Ertz/ mit fein Silbern Fäden/ durch und durch wachsen.

Ein groß Stuck sehr reiches Silber-Ertz.

Silber-Ertz/auß den Tyrolischen Bergwercke zu Schwatz.

Silber-Ertz auß den Braunschweigischen und Goßlarischen Bergwercken unterschiedlichen Halts / von 5. Loth biß auf dritthalb Marck Silber.

Silber-Ertz/ auß den Sächsischen Bergwercken.

Silber-Ertz von Goßlar / von gar geringen Halt.

Silber- und Kupffer-Ertz/ untereinander vermengt.

Silber- und Kupffer-Ertz / auß den Braunschweigischen Bergwercken.

Silber- Kupffer- und Bley-Ertz/ durch einander / in einem harten Stein vermengt.

Silber-Ertz mit Lasur-Stein/weissen und grünen Flüssen vermengt.

Ein sehr harter rothlechter Stein / mit sattblauer Silberblüt überzogen. Ein

Ein lichter Stein/ mit Meer-blauer Silber-Blüt überzogen.

Weisse Flüß/ mit Silber-Blüt durchschlossen.

Ein Stein/ mit Silber-Blüt und grünen Flüssen durchwachsen.

III. Kupffer-Ertz.

Ein Silberhaltiges Kupffer-Ertz.

Ein sehr reiches und wohlhaltiges Kupffer-Ertz.

Ein schönes blau-roth und grün durcheinander vermengt Kupffer-Ertz.

Kupffer-Ertz.

Gedigen Kupffer in einem harten gelben Stein.

Roth Kupffer-Ertz.

Roth Kupffer-Ertz mit weissen Flüssen.

Weiß Kupffer-Ertz.

Weiß Kupffer-Ertz mit Marcasit vermengt.

Kupffer-Ertz auß den Rosenfeldischen Bergwercken.

Kupffer-Ertz/ auß den Braunschweigischen und Goßlarischen Bergwercken.

Kupffer- uñ Bley-Ertz untereinander vermengt.

Schneeweisser glåntzender Kupffer-Kis.

Zwey Stůcklein Eisen in Kupffer verwandelt/ so in einem Bach in Bőhmen zu geschehen pflegt.

IV. Zihn-Ertz.

Zihn-Ertz/ in einem harten braun-rothen Stein.

Ein schwartz-glåntzend Zihn-Ertz/ mit Feurfuncken/ auß den Englischen Bergwercken.

V. Bley-Ertz.

Bley-Ertz aus den Braunschweigischen Bergwercken.

Silberhaltiges Bley-Ertz aus gedachten Bergwercken.

Ein weiß Bley-Ertz/ so gar seltē gefunden wird.

Ein gantz Gras-grünes Bley-Ertz/ eine rare minera.

Glantz/ der nichts dann Bley hält.

Bley-Ertz mit Schwefel vermengt/ insgemein Bleyschweif genannt.

Bley- und Eisen-Ertz durcheinander vermengt.

VI. Eisen-Ertz.

Ein schönes grosses Stuck Eisen-Blüt/ wie solches auf seiner Mutter/ von Stein und Eisen gewachsen/ etliche Pfund schwer.

Ein ander schön Stuck von Eisen oder Stahl-Blüt in Form eines Berglens gewachsen.

Wiederum ein Stuck Eisen-Blüt/ auf Eisen/ Stein/ und weissen Flüssen gewachsen.

Eisen-Ertz auß den Königsbrunnischen Bergwercken.

Ein schön Stuck Eisen-Ertz/ in dessen Mitten ein gantz und vollkommenes Cornu Ammonis zu sehen.

Ein Stuck Eisen-Ertz/ in welchem eine Concha Marina formirt ist.

Zwey andere Stuck Eisen-Ertz/ in welche die Natur eine erhabene und gewundene Schnecken gebildet.

Ein

Ein Stuck Eisen-Ertz / so durch und durch voller runder Kügelen / wie der Pylolitus.

VII. Queckſilber-Ertz.

GEmein Queckſilber-Ertz.

Güldiſches Queckſilber-Ertz.

Queckſilber-Ertz aus Hydria.

Ein außgebrandt Queckſilber-Ertz / hoch Minien-farb.

VIII. Vermengt Ertz.

EIn trefflich ſchön Ertz / ſo faſt alle Metallen hält.

Ein Tyroliſch Ertz / ſo auch unterſchiedliche Metallen hält.

Ein Tyroliſch Ertz / von vielen unterſchiedlichen Farben.

Ein ſchöner Metalliſcher Stein auß Malachit und Laſurſtein vermengt / mit weiſſen und grünen Flüſſen / etliche Pfund ſchwer.

Ein Stein von Malachit / Kupffer-Ertz / und Chryſtallen zuſammen gewachſen.

IX. Marcaſit-Ertz.

MArcaſit-Ertz / in einem Eiſenfarben Schifer-Stein.

Marcaſit-Ertz / auß den Würtembergiſchen Bergwercken.

Noch zwey andere Gattungen Marcaſit-Ertz.

Marcaſit, von Natur recht viereckigt / in Form der Würffel gewachſen.

Ein etliche Pfund ſchwere Kugel von Marcaſit, in welcher unterſchiedliche / drey / vier / ſechs /

und acht-eckigte/ selbst-gewachsene Metallische Steinlein zu finden.

X. Cinober-Ertz.

GOldhaltiges Cinober-Ertz/ auß der Insul Cipern.

Berg-Cinober/ mit schönen guldenen Funcken.

Berg-Cinober/ welcher/ noch gar reich von lebendigen Queck-Silber.

XI. Spießglas-Ertz.

ANtimonii oder Spießglas-Ertz.

Indianisch Spießglas-Ertz.

Wisimuth.

XII. Schwefel.

SChwefel-Blüt/ so die Natur in den Goßlarischen Bergwercken 600. Klafftern tieff auß der Erden treibt.

Schwefel-Kis.

Schwefel-Kis/ mit einem Metallischen Stein vermengt.

Schwefel-Kis/ mit Marcasit vermengt.

Schwefel-Kis/ von lauter viereck- und Triangeln/ von Natur also gewachsen.

Ein Stuck Arsenicalischen Schwefel-Steins/ auß dem Berg Vesuvio.

Ein Stuck Schwefel-Stein/ auß der Zolfotara.

Schwefel auß der Bocca d'Inferno in dem Königreich Neapoli gelegen/ so viel schärpffer auf der Zungen/ als kein Sal Ammoniacum seyn mag.

XIII. Vi-

XIII. Vitriol.

ROemischer Vitriol.

Blauer/ und von Natur selbsten/ auß den Goßlarischen Bergwercken/ 600. Klafftern tieff/ getriebner Vitriol/ in Gestalt eines grossen Eyßzapffens.

Ein dergleichen grüner/ und von Natur also außgetriebner Vitriol.

Ein gantz weisser Vitriol/ eben dieser Art.

Schöne grüne Metallische Stein/ auf welchen hin und wieder weisse Flüsse stehen.

XIV. Allaun.

EIn Art von Federweiß/ von welchem vor Alters der unverbrennliche Dacht solle bereitet worden seyn.

Gantz durchsichtig Federweiß.

Etliche Arten von Saltz-Bergwercken/ von unterschiedlichen Farben/ als weiß/ blau/ Fleischfarb/ rc.

XV. Talck, und Talck-Ertz.

ROtde Talckstein.

Gold- und Silber-Talck-Ertz/ in einem schwartzen Kis.

Gold- und Silber-Talck-Ertz/ in einem grauen und weißflüssigen Kis.

Silber-Talck-Ertz.

Talckstein in gestalt deß Spießglaß-Ertz.

Talckstein mit weissem Kis vermengt.

Talckstein mit Kupffer-Ertz vermengt.

Talckstein in einem grauen Kis.

Aschen-farber Talckstein.
Gold-Talck.
Silber-Talck.
Gold- und Silber-Talck.
Silber-Talck.
Kupffer-Talck.
Venedischer Talck.
Schwartzgelber Talck.

Edle- und andere Stein.

EIn über die Massen köstlicher Stein / so von Natur / wie ein Ring gantz Circul-rund gewachsen / von vortrefflicher Tugend und Würckung / sonderlich aber ist dieser steinerne Ring in Dyssenteria eine herrliche und köstliche Medicin, wann selbige in einen rothen Wein gelegt / und darab getruncken wird / wie dañ bekandt / daß von einer Fürstl. Person / so sich damalen bey Straßburg aufgehalten / und die rothe Ruhr s. h. daselbsten sehr grassirt / etlich hundert Personen durch diesen Stein (nächst GOtt) bey dem Leben seyn erhaltẽ worden / und wird auch solcher Stein von derselbigen vor einen sondern und hohen Schatz gehalten.

Ein von Jasponyx trefflich schön geschnitten Degenhefft.

Ein groß gevierdt Stuck von einem Jaspis.

Eine halbe Kugel von rothem Jaspis.

Grüner Jaspis.

Ein paar Messerhefft von zweyerley Jaspis.

Ein grosses Stuck von Agato, zwey Pfund schwer / in welchem ein gespaltner Kappis-kopff / mit

mit einem wurmstichigen Kagen gar eigentlich abgebildet wird.

Ein gar grosses Stück von Amethist, noch auf seiner Mutter stehend.

Ein schöner Türckis in einem felsichten Stein/ so seine Minera, darinnen er gewachsen.

Ein Stuck Lasurstein / über die massen hoch von Farben.

Unterschiedliche Stuck von Lasurstein/ immer eines ab dem andern / mit güldenen Funcken.

Granaten/ so noch in ihrer Minera stehen.

Orientalische Granaten/ von unterschiedlicher Grösse/ darunter etliche einer kleinen Faust groß.

Ein grosses Stuck Onickel.

Calcedonier Stein/ in Form und Grösse eines Ey.

Cornu Ammonis Armatum, oder ein Metallisches Scheerhorn.

Cornu Ammonis sine Armatura, gemein Scheerhorn / von unterschiedlichen Sorten.

Cornu Ammonis in form einer Schlangen/ in einem Ring herum gewunden.

Ein runder grauer Kißlingstein/ in welchem/ als er ungefehr erschlagen worden / ein perfect Cornu Amonis gefunden worden/ so noch darinnen zu sehen.

Ein Stein/ so ein Sceleton einer Schlangen repræsentirt.

Ein Stein auf die Form und Art der Niederländischen oder Schnehspitzen/ von Natur also gewachsen.

Ein wunderlicher gefaltner Stein/ auß dem

Fluß

Fluß Euphrate, so Gold mit sich führet.

Pisolithus oder Erbsstein.

Ein gantz steinerne Pyramidalische Schrauben/ in Felsenstucken gewachsen/ einem Kugelzieher in Form und Gestalt gantz åhnlich.

Lapis Nephriticus, ein schön und rar Stuck/ 10. Zoll lang/ und 5. Zoll breit.

Bufonius Lapis, oder Krottenstein/ an der Farb gantz Kesselbraun.

Lichtgrauer Krottenstein.

Ein dreyspitziger Arabischer Adlerstein.

Ein sonderlicher und gantz glatter Adlerstein/ in Form und Härte einem Marmor gleichend.

Astroides Indicus, Indianischer Sternstein.

Scolopendrites, in Form eines gewundenen Wurms.

Phosphorus, Spongia Solis & Lunæ, sive Retinaculum luminis cœlestis, welcher/ so er in die Sonnen/ oder zu einem Feuer gelegt wird/ solches dermassen in sich hinein/ und an sich ziehet/ daß er davon an einem finstern Ort/ so er dahin getragen wird/ nicht anderst leuchtet und scheinet/ als eine glůhende Kohlen.

Lapis Claminaris, Galmey.

Ossifragus, Steinbein/ oder Bruchstein.

Glossopetra, steinerne Schlangen- oder Natern-Zungen auß der Insul Malta, gantz weiß/ am Gewicht $2\frac{1}{2}$. Loth haltend.

Aschenfarbe Natern-Zungen/ unterschiedlicher Grösse.

Silberfarbe Natern-Zungen.

Gelblechte Natern-Zungen.

Con-

Conchytes oder Muschelstein / gantz weiß.

Schwartzbraune Muschelstein.

Aschenfarber Muschelstein.

Ein gantz Metallischer Muschelstein.

Ein Stuck von einem Felsen / durch und durch voller Muschelstein.

Ein Stuck Stein / in welchem etliche Muscheln von Natur gebildet seyn.

Ein Wasser-Stein / in welchem eine grosse Anzahl Schnecken zusammen gewachsen.

Ein grünlechter Serpentinstein / in Form einer Donner-Axt.

Eine Donner-Axt oder schwartzer Donner-Stein / an einem höltzern Stihl von Palmenholtz / fünffthalb Pfund schwer.

Ein gelber / sehr harter Strahlstein / sechshalb Pfund schwer.

Ein grosses Stuck von einem Strahlstein / klar und durchsichtig als ein Diamant.

Ein schwartzer Manßfeldischer Schiferstein / darein von Natur ein gantzer und vollkommener Fisch / mit seinen Schuppen / Floßfedern und dergleichen formieret ist.

Etliche schöne gevierte und ablange Stuck von Florentinischen Steinen / unterschiedlicher Grösse / darinnen von Natur / Landschafften / Thürn / Städt / Gebürg / Wasser / Gewölck / und andere Sachen mehr gewachsen.

Zwey Marmorsteinerne polierte Täfelen / auf deren jedem gantz perfecte Bäum / und andere Stauden-Gewächs zu sehen.

Ein Stücklein Marmor, darinnen die Natur mit

mit gar kleinen Dorn-Gesträuchlen gar artig gespielt.

Eine Marmorsteinerne Kugel / in welche die Natur einen Mönchs-Kopff / er werde gleich über sich oder unter sich angesehen / gebildet.

Ein grosses Stuck / von etlich tausend Stihlen und etlichen Blattlen so zu Stein worden / zusammen / und in einander gewachsen.

Ein wunderlicher formirter fungus, so sich in harten Stein verwandelt / und in dem Carls-Bad an einem hültzenen Kasten angewachsen gewesen.

Ein paar Messerhefft von Ulmischē Marmor.

Von allerhand Arten Marmor / polierte Kugeln und flache Stuck.

Eine zimliche Anzahl Blutstein / darunter Stuck von drey Pfund schwer.

Unterschiedliche Stücke Agtstein / darinnen Schnacken / Spinnen / Mucken / und dergleichen zu sehen.

Belemnites oder Luxstein.

Stein / in Gestalt und Form unser Frauen Eiß / aus der Grafschafft Waldeck / welcher / so offt er zerbrochen wird / jederzeit ein recht geviert Stuck gibt / auch in keine andere Form leichtlich kan zerbrochen werden.

Carpones fossiles, Steinkohlen.

Stein-Leber.

Dergleichen Stein / in welchem sie zu wachsen pflegen.

Etliche schöne Stuck Stein / voller kleiner spitziger Crystallen / als Diamanten gläntzend.

Eine

Eine Anzahl fluores Chrystallini, von unterschiedlicher Gestalt und Grösse/ unter welchen viel Stuck/ so etliche Pfund schwer seyn.

Ein trefflich schön Stuck/ von gar vielen Creutzweis übereinander geschossenen gelben und weissen Crystallen/ in Dicke einer Federkühlen/ und eines halben Fingers lang.

Ein ander dergleichen Stuck von gantz klaren Crystallen/ in Dicke und Länge eines Fingers über einander geschossen.

Fleischfarbe fluores.

Leberfarbe fluores.

Schwartze fluores

Schwartzbraune fluores.

Unterschiedliche Stuck von Berg-Crystall/ darunter etliche eines Arms dick.

Ein in verguldt Metall gefaßtes Krüglein/ von Berg-Crystall auf einem Postament von Ebenholtz/ so vor eine Urnam lachrimalem, in welchem die alte Römer/ und andere/ die vor ihre Verstorbene/ vergoßne Zähren/ haben pflegen aufzuhalten/ gehalten wird.

Prisma, oder dreyeckichter Berg-Crystall/ welches unterschiedliche seltzame Sachen/ nach dem es vor die Augen gehalten/ oder gewendet wird/ repræsentirt/ als/ daß die Menschen die Köpff unter sich/ die Füß aber übersich halten/ daß einer bald mit einem/ bald mit dreyen/ 4. oder mehr Augen gesehen wird/ daß alles was in einem Zimmer auf dem Boden/ Tischen oder Bäncken liegt/ nicht anderst scheinet/ als ob es alles an der Bühne herum hangete/ auch die Personen/ so in einem Zimmer

mer gehen / als ob sie an der Bühne herum spazierten und die Köpff herunter henckten / auch alles was dardurch gesehen wird / ob es schon gantz weiß ist / und keine Farb nicht hat / jedoch von so schönen und hohen Farben sich præsentirt / als obs von lauter Regenbogen geschmuckt wäre / neben vielen unterschiedlichen Sachen mehr / so alle zu erzehlen zu lang seyn würde.

Zwey schöne Crystallene Kugeln / unter welchen die eine gar groß / und so perfect und schön durchsichtig / daß alles was dardurch gesehen wird / gar artig verjüngt erscheinet.

Eine grosse Menge von allerhand Gattungen schönen Dauch- oder Dufftsteinen / so auch allerhand Sachen repræsentiren und vorstellen.

Ein Stück Stein / in welchem eine Röhren von dem obern Theil des Schenckels eines Menschen stecket / so auch gantz petrificirt und zu Stein worden / und in der Steingruben zu Geißlingen Ulmischer Herrschafft / eines Kirchenthurns tieff / in dem brechen / gefunden worden.

Zwey Magnetstein.

Unterschiedliche Gattungen von Judenstein / in Form der Birn / Feigen / Mirobolanen / Oliven rc.

Ein braunrother außgebrannter Stein aus dem Berg Vesuvio.

Ein gelblechter Stein aus bemeldtem Berg.

Unterschiedliche in Stein geschnittene Bildnussen / so noch von den alten Römern übrig / und noch bißweilen zu Pozzuolo in der Erden gefunden werden.

Ein

Ein Stücklein auß der Höhlen der Sybillæ Cumanæ, welche gantze Krafft von Mosaischer Arbeit eingelegt ist.

Ein Stein von dem Berg zu Cajeta, so sich zur Zeit der Creutzigung deß HErrn Christi / mitten entzwey gespalten / wie dann die Entzweyreissung dieses Felsen / von unten an biß oben hindurch / so gar eigentlich zu sehen / daß / wo auf der einen Seiten um etwas eine Tieffe einwarts gehet / auf der andern Seiten wiederum so viel vor den Felsen herauswarts gehet / also wann es müglich wäre denselbigen wiederum zusammen zu schliessen / er sich gar nett in einander fügen solte.

Stücklein Stein / von dem felsichten Ort / auf welchem der Busch Mosis solle gestanden seyn.

Etliche kleine Stücklein von deß Pilati Pallast.

Stein von dem Berg Sinai, in welchem / er werde gleich von einander geschlagen wo er wolle / allezeit kleine schwartze Bäumlein oder Stauden-Gewächslein zu sehen / welcher Stein auch so hart / daß er auf keine Weis zu calciniren / sondern schmiltzt und fleußt wie ein Glas / in dem Glühen verschwinden auch diese Bäumlein gantz und gar / also daß nichts weiters davon zu sehen.

Stein von deß Hohenpriesters Hannæ Pallast.

Ein Stücklein von dem Ermel von deß HErren Christi Rock / so Herr Samuel Küchel Seel. Anno / 1588. von Jerusalem / und selbiger Orten mit sich heraus gebracht / von welchem auch nachgesetzte Heiligthum / so er auf gedachter Orientalischer Reyß mit grossem Kosten und Gefahr zu wegen gebracht / laut beygelegter Zettul herkommen.

Stein von dem Berg aus der Wüsten / darob der HERR Christus vom dem Tefuel versucht worden.

Stein von dem Ort / da der HErr Christus gebetten/und ihne ein Engel vom Himel getröstet.

Stein von dem Ort/ da die Jünger deß HErren geschlaffen haben.

Erden von dem Hafners-Acker / so vor die dreyssig Silberling erkaufft worden.

Stein von dem Hauß Simonis / darinnen das köstlich Narden-Wasser über den HErrn Christum gegossen worden.

Stein von dem Ort / da die Engel dem Joseph zugesprochen / er solte die Jungfrauen Mariam nicht verlassen.

Stein von dem Hauß S. Marthæ, allwo der HErr Christus seinen Einkehr pflegen zu nehmen.

Stein von dem gepflasterten Saal / in welchem der HErr Christus mit seinen Jüngern das Heil. Abendmahl gehalten.

Stein von dem Ort / da der Han gekrehet/ als der Apostel Petrus den HErrn Christum verläugnet.

Stein von dem Oelberg.

Stein von dem Ort / da die Heil Engel den Hirten auf dem Feld erschienen / und ihnen die Geburt deß Herrn Christi verkündiget.

Stein von unserer Frauen Brunnen / darinnen das Wasser wie Milch zu sehen.

Stein von dem Ort / da der Engel Gabriel der H. Jungfer Maria erschienen.

Stein von dem Ort / da sich der HErr Christus seinen Jüngern geoffenbahret. Stein

Stein von deß Caiphæ Pallast.

Stein von der Begräbnus Josephs.

Stein von der Saul darob der HErr Christus gekrönt worden.

Stein von der Rahel Grab.

Stein von dem Ort / da der HErr Christus gebetten: Vatter ists möglich so gehe dieser Kelch von mir.

Steinlein von dem Bildnuß deß Oraculi Appollinis aus der Insul Delos.

Zwey steinerne Würffel dergleichen zu Baden in der Schweitz in einem Berge gefunden worden / allda sie von Natur also wachsen sollen.

Stein von dem Ort / allda S. Stephanus gesteiniget worden.

Stein von dem Ort / da der Stern den Weisen aus Morgenland erschienen.

Das rechte Maß der Länge / Breite und Höhe von deß HErrn Christi Grab.

Das rechte Maß der Länge / Breite und Höhe / von der H. Jungfrau Maria Begräbnuß.

Etliche Gebein von S. Hilario in einem bleyernen Särglein / so bey Abbrechung eines Altars / an einem wohl-bekandten Ort / mitten in demselbigen gefunden worden.

Ein Stücklein Holtz von dem Creutz Christi.

Von Früchten.

EIn gantze Cedern-Frucht von dem Berg Libanon.

Zwey grosse und gantze Cirbelnuß.

Etliche Coccus-Früchten / so noch in ihren Hülsen.

Etliche Coccus-Früchten / mit und ohne die Kern.

Etliche ausgedörrete Coccus-Früchten/daraus die Indianer zu trincken pflegen.

Zwey Indianische Früchten Faufel genannt.

Etliche Brasilianische Castanien.

Rosa Hierichuntina, oder Rosen von Jericho/ welche ohnangesehen sie schon über die 100. Jahr alt ist/ sich gleichwol noch gantz und gar auf und von einander thut aber nicht auf solche weiß/ (wie etliche der Meynung seyn) daß solches allein in der Christnacht geschehe/ sondern so offt dieselbige in ein Wasser gestellt oder gelegt wird/ thut sie sich jederzeit von einander / dabey aber gleichwol dieses etwas sonderlichs an solchem Gewächs / daß so viel Stund dasselbige gebraucht zu dem aufgehen/ so viel Stund muß es auch wiederum haben / biß es sich zusammen und in einander schleußt.

Etliche Stuck Kohlen / so unter einer Artemisiæ-stauden gefunden/ein stattlich remedium contra Epilepsiam.

Ein grosse Virginianische Bonen/ Wingandiecavv genannt / so 10. Loth am Gewicht.

Zwey grosse Rollen von Indianischen Schaalen / darinnen die Bonen zu wachsen pflegen / eines kleinen Fingers dick.

Etliche andere dergleichen Bonenschaalen / über zwey Spannen lang.

Ein viereckichte Ind. Bonenschaal.

Ein gar wunderlich Gewächs / von Indianischen Bonen / als eine Rosen etlichmal an einem Stuhl herum gewunden.

Et-

Etliche Cajovi, so einen Zuckersüssen Kern haben / und deßwegen die Brasilianer zu Zeiten Krieg mit einander führen.

Etliche Muscaten in ihren Hülsen / und mit ihrer Blüt überzogen.

Eine sondere / und langlechte Art einer Muscaten.

Ein Aestlein daran Gewürtz-Neglein und Blätter.

Ein Indianische Nuß / in einer gantz haarigen Hülsen.

Ein gar artige runde / aber annoch unbekandte Frucht.

Costus Arabicus, weisser Zimmet.

Luffa Indica, Seiden Kürbsen.

Schotten / in welchen die Baumwollen wächßt.

Usnea Vera, oder ein Gemüeß / so auf einer Menschen Hirnschaalen gewachsen.

Cacau.

Malabatrum seu Folium Indi.

Citrinat-Aepffel von einer besonderen Art / mit eingekärfften Schnitten / wie ein Polnischer oder Türckischer Schuh.

Ein Zucker-Rohr.

Eine Mexicanische Wurtzel / so an statt eines Indianischen Rohrs zu gebrauchen.

Ein Stuck Africanischen Mastix / zweyer Fäust groß / damit sie bey ihren Opffern und Begräbnussen zu räuchern pflegen.

Holtz.

Ein Stück Cedern-Holtz von dem Libanon.

Etliche lange Cedernruthen von dem Libanon.

Drey grosse Stuck von unterschiedlichem Holtz in harten Stein verwandelt.

Ein Palmen-Zweig 13. Spannen lang.

Ein gar wunderlich Gewächs von Holtz / in Form eines Hirschgewächs oder Corallen-Zincken / etliche Spannen hoch und breit / mit gar vielen Zincken.

Ein Gewächs von Holtz / in Gestalt eines Bischoffsstab.

Ein höltzerne Ketten / aus einem Stück Holtz heraus geschnitten.

Ein höltzernen Löffel an einer langen Ketten / gleichfalls aus einem gantzen Stuck Holtz heraus geschnitten.

Ein von Holtz geschnittner Leuchter / von unzählich viel Schwalbenschwäntzen / ohne Nägel und Leim / also künstlich zusammen gesetzt / daß auch nie ein eintziges Stücklein unzerbrochen daran zu bewegen / oder hinweg zu thun.

Lignum Aloës.

Ein schönes gedrehetes Dupplet von einem Maser.

Ein Stuck Holtz von einer Linden / etliche Klafftern dick in welcher in dem Umhauen mitten in dem Kern ein Eiserner grosser Hacken so noch in diesem Stuck stecket / neben etlich 100. bleyernen Kuglen gefunden worden.

Hörner.

Ein Unicornu Verum Africanum, sive monomotapense, 3. Schuh und 9. Zoll lang /

lang / von dem vier-füssigen Thier Cartazonon, eine Rarität / so sonsten an keinem Ort zu bekommen / als auf dem Gebürge deß Königreichs Monomotapæ in Africa; allwo es bey Lebens-Straffe verbotten keines auß dem Lande zu führen / sondern in die Königliche Schatz-Kammer zu liefern.

Ein Unicornu Grönlandici, 7. Schuh lang / an Gewicht 9. Pfund 3. Loth haltend / von solcher Perfection, daß nicht ein eintziger Mangel daran zu finden / von einer Art Fische / so die Gronländer Narval zu nennen pflegen / so vor diesem vor das wahre Einhorn vom vierfüssigen Thier / und in sehr grossem und hohem Werth gehalten worden.

Erden.

Wormser Erden / darauß die gute Tigel gemacht werden.

Umbra, so im Hertzogthum Würtemberg gegraben wird.

Terra Catechou.

Terra cimbrica, formà & magnitudine ovali, cum Imagine B. Virginis.

Terra Melitea St. Pauli, formà quadratà.

Terra Lemnia.

Terra Amvvaldina.

Terra Sigillata Strigoniensis, colore flavescente.

Terra Sigillata Silesiaca, ex castaneo-rufa.

Terra Sigillata Turcica rubra.

Terra Sigillata Turcica, colore ex luteo-rubescente.

Terra Sigillata Turcica pallida.

Terra Sigillata Turcica, ex albo flavescens.

Terra Sigillata Turcica cinerea.

Argilla, rubri & cinerei coloris, instar marmoris, maculis albis.

Argilla lutea.

Fremde, Kunst- und Curiose Sachen.

EIn Rock oder Kleid / wie es die Könige zu Haarder zu tragen pflegen / mit gar grossen und weiten Ermlen.

Ein Ritters-Rock oder Talar, so der König von Haarder in Africa einem zu verehren pflegt / wann er ihne zu einem Edelmann oder Ritter macht / an der Form und Gestalt allerdings dem Königlichen Rock gleich / doch anderst vom Zeug und Farben.

Zwey Arm-Ring auß Helfenbein geschnitten / von allerhand Krotten und abscheulichen Thieren figurirt / so die Vitalgos / oder Edelleut deß Königs zu Haarder, zu einer sonderlichen Zierd und Hoffart an ihren Armen zu tragen pflegen.

Ein Indianischer wunderlicher Sessel von Palmen-Holtz / darauf ihre Könige / und grosse Herren zu sitzen pflegen / dessen Sitz von Seiden / auß Aloës Americana, gar artig und künstlich geflochten.

Ein Opffer-Brett / von erhabenen und wunderseltzamen / und abscheulichen Teufels-Bildern geschnitten / welches der König zu Haarder, so deß grösten Königs von Bennin Vasall ist / samt dessen grösten Officieren und Naturelen derselbigen

bigen Provinz, bey ihrer Götter Opffer / oder Fetissie, zu gebrauchen/ und ihnen darauf zu opffern pflegen / und ist dieses Opffer-Brett von dem jetzt-regierenden König zu Haarder selbsten infestirt / und von ihme gebraucht worden.

Ein Indianischer Abgott von einer gar seltzamen und wunderlichen Form/ so auß einem gantzen Stuck Orientalischen Türckis heraus geschnitten worden/ dritthalben Zwergfinger in der Länge/ und eines starcken Daumens dick / so die Indianer mit ihrem eigenen Blut verehrt haben/ eine sondere Rarität.

Ein ander dergleichen geschmeltzter blau-grüner Abgott.

Ein rundes grosses Indianisches Gefäß / auß einer Fisch-Haut gemacht / darinnen sie ihre Getranck aufzuhalten pflegen/ und in welches über die 30 Würtemberger Maaß gehen.

Eine Ampel von Erden/ auf welcher ein Heydnischer Abgott gebildet / so die Alten und sonderlich die Aegyptier ihren Todten in denen Begräbnüssen beygesetzt / und etlich hundert Jahr ohne Zugiessung einiger weiterer Materi / unaußgelöscht gebrunnen haben.

Ein ander dergleichen Ampelein.

Eine sonderliche und künstliche Oel-Lampen/ welche also brennender in einem Hosen-Sack getragen/ oder wohl gar ohne Zerschüttung einiges Tropffen/hinter die Thür geworffen werden kan.

Ein sehr künstliche Tafel-Decken in Angola gemacht / nicht geweben / sondern aus freyen Händen geflochten / von trefflicher schöner und

kunstreicher Arbeit / auf die Manier deß musierten Sammets / aus Bast deß Palmen Baums / in seiner eignen Farb.

Ein von Indianischem Stroh gar sauber gewircktes Teppichlein / so nett und eng zusammen geschlossen / daß es auch Wasser hält.

Eine Ketten von Stroh so künstlich geflochten / daß sie auch / sonderlich bey dem Licht / einer gülden Ketten gantz ähnlich scheinet.

Ein Indianischer / von allerhand Farben Federn zusammen geflochtner Leib-Gürtel.

Ein Stirn-Band von dergleichen Federn.

6. Indianische Leib-Gürtel / neben dem Stirn-Band / von lauter rothen Federn.

Ein Indianischer Löffel von Helffenbein / an dessen Stihl unterschiedliche Figuren von Thieren geschnitten.

Ein Türckischer Löffel von Holtz.

Ein Chinesisches Tauff-Hemmet von Baumwollen / mit weisser Seiden gar zierlich außgenehet / so ihnen von den Herren Patribus Jesuitis, wann sie von ihnen getaufft / und zu Christen gemacht werden / vor ein Paten- oder Gevatter-Hemdlein verehrt wird.

Ein Trinckgeschirr / aus Calbasen in Angola gemacht / mit feinem Palmenbast / gar künstlich geflochten / daraus sie bey ihren Mahlzeiten / und Gastereyen ihren Palmen-Wein zu trincken pflegen.

Ein Trinckgeschirr aus einer Indianischen Frucht / mit einem gar artig geflochtenen Pörtlen.

Zwey schwartze Indianische Trinckgeschirr/ aus Coccue Früchten.

Ein Japponische Schaalen / mit Perlemutter eingelegt/ und von unterschiedlichen Thieren von Gold geziert.

Ein Schaalen von Indianischem Lacca, mit/ auf ihre Weiß vergulten Zierathen.

Etliche Indianische Schaalen und Geschirrlein / von dem Sparto Indico geflochten / und mit rothem und schwartzem Lacc überzogen.

Eine Schaal aus einem gantzen Stuck Fischbein / in welcher auß- und innwendig das Bildnuß Graf Moritzen von Nassau gar künstlich gemacht.

Ein Benninisch Kammfutter / von rothem Stroh geflochten/mit unterschiedlichen Dathen/ so sie in dem Land zu Verwahrung unterschiedlicher Sachen zu gebrauchen pflegen.

Ein / auf sondere Manier von kleinen zarten Widlen geflochtnes Angolisches Körblein.

Ein von Stroh geflochtener Zwerchsack / in welchem die Nigriten/ so sie über Land reysen/ ihre Speisen und andere Nothdurfft zu tragen pflegen.

Ein Africanisch Gewehr oder Hauer / dessen Knopff (so von Rochenfell) wie auch das Handgefäß / mit Gold beschlagen / die Scheid gleichfalls mit Rochenfell überzogen/ welches Gewehr der Grosse und mächtige Herr in Africa Johann Claes, Jay von Fietù, selber an seinem Leib getragen / und dasselbige Herrn Johann Abraham Haintzel / vornehmen Patricio Augustano, so sich

auf

auf seiner vieljährigen Reyß/auch selbiger Landen bey diesem Herrn aufgehalten/ als er wiederum aus dem Land zoge/ von ihme / zu einer sondern hohen Gnad/ verehrt worden.

Ein Chinesisches geflammtes Gewehr / mit einem geschnitzelten Abgott/ an statt eines Heffts/ so selbige Völcker anzubetten pflegen/ wann ein grosser und vornehmer Herr in China und Japponia stirbt/ pflegen ihre liebste und getreueste Bediente dieselbigen zu ihren Begräbnussen zu begleiten/ stellen sich oben auf das Grab / stossen ihnen selbsten diß Gewehr in den Leib / reissen damit denselbigen überzwerch auf/ so weit sie können / greiffen alsdann nach ihrem eignen Hertz/ mit diesen Worten auf ihre Sprach: So getreu bin ich meinem Herrn bey seinen Lebzeiten gewesen/ fallen damit zu ihme in das Grab hinein/ und lassen sich mit ihrem Herrn verscharren / in Meynung / daß sie ihme auch in dem andern Leben getreue Dienst leisten wollen/ diese Bedienten haben über die massen grossen Gewalt und ansehnliche Freyheiten in dem Land / werden auch von männiglichen gar hoch respectirt und geehret / und werden die vornehmste Aemter denselbigen anvertrauet/und von ihnen verwaltet/ hergegen seyn sie verpflichtet / wann ihr Herr stirbt/ daß sie ihnen selbstē auf obgesetzte Weiß das Leben gleichfalls nehmen müssen/ dahero sie dann solch Gewehr zum Zeichen stetigs vornen in der Gürtel/gerad über den Bauch herunter/stecken haben.

Ein gar artiger Dolch/mit Räder und Federn wie an einem gezogenen Rohr.

Ein

Ein Chinesischer Damasceniter Dolchen.

Ein Uhraltes Teutsches dreyeckichtes Gewehr/ mit gar vielen hinter sich und vor sich stehenden Spitzen.

Ein wunderlich alt Gewehr / in Form einer Sensen / daran die Schneid/oder Schärffe einwarts gehet / der Rucken aber eines guten Fingers breit / mit einem altvätterischen Hefft.

Ein Türckischer Bogen / neben etlichen Pfeilen von schöner Damascenirter Arbeit.

Ein Japponischer Bogen eines Manns hoch.

Ein Acanischer Bogen / dessen Senen von Palmenbast / sammt etlichen Pfeilen mit widerhacken.

Ein langer Gabonischer Spieß / unten mit einer Glocken / so in Gabon die Hauptleut und vornehmste Officier in dem Krieg zu führen pflegen/ auch gebrauchen sie dieselbige auf ihrer Elephanten Jagd / dann so der Elephant die Glocken höret/vermeynet er/ es seye ein Büffel/so eine gute Weid geniesse/ weilen die Nigriten ihren zahmen Büfflen dergleichen Glocken anzuhencken pflegen / damit sie solcher gestalt die Elephanten zu sich ziehen / und in das Gesicht bringen mögen.

Ein andere Art eines Gubonischen Spieß / so die gemeine Officier in dem Krieg zu führen pflegen / beede von schönem beinharten Holtz.

Ein Wurffpfeil in Acania gemacht / mit Rochenfell beschlagen / so sie auf Ætiopisch Hassagai nennen.

Ein andere Art von Gabonischen Wurffpfeilen/

len/ so sie sowol in ihren Orlogh und Kriegen/ als auf der Jagd zu gebrauchen pflegen/ mit unterschiedlichen Widerhacken.

Ein Pfeil/ so Anno 1594. von den Türcken in der Belagerung Raab hineingeschossen wordē.

Ein verjüngtes messenes Stücklein/ eines halben Centners schwer/ auf seiner Laveten oder Schafft/ von Eisenwerck gar spitzig beschlagen/ neben unterschiedlichen zum Feuerwerck gehörigen Sachen/ sammt etlichen verguldten und messenen Theil und andern Circuln.

Ein Terzerol, in einem gantz messenen/ mit allerhand Zierathen gestochenen Schafft.

Ein Terzerol, mit gar schöner von Helffenbein gemachter Arbeit.

Chinesische Dinten/ mit wunderseltzamen Characteribus und Figuren geziert.

Zwey Chinesische Bogen Papier aus Seiden gemacht/ mit dergleichen Schrifft und Characteren/ deren die Sinenses in die 66000. haben sollen/ so aber vor etlichen Jahren auf 6000. reducirt worden.

Ein Stuck von einem Chinesischen Bogen Papier aus Seiden gemacht/ dritthalb Ehlen breit.

Ein gar altes Buch von Brettern zusammen gebunden/ auf welche unterschiedliche Meer-karten mit grosser Müh und Fleiß/ von Gratioso Benincasa Anconitano gerissen seyn/ von An. 1463.

Ein mit unterschiedlichen Teutschen und Lateinischen Schrifften/ auch schönen Zugwerck/ von Thoma Schweiggern von Schwäbischen

Hall/

Hall / mit den Füssen geschriebens Täfelein.

Die vier Jahrzeiten / Item die vier Theil der Welt / so ein Person ohne Arm / mit den Füssen außgeschnitten / gespickelt und gemahlt hat.

Ein mit Eisen beschlagenes Türckisches paar Schuh.

Ein paar dergleichen Handschuch.

Ein Muster von Jaspis mit zierlichen von Türckischer Arbeit gemachten Knöpffen und Frantzen / so eine vornehme und bekandte Person / in der Türckischen Gefängnus zu Tripoli verfertigt.

Ein Capuciner Rosenkrantz von gar sauberem Holtz.

Ein dergleichen Rosenkrantz / von schönen Steinen / mit verguldten Knöpffen / Granaten guldenen und seidenen Frantzen gezieret.

Lapis ἄσβεστος, darauß die köstliche / und unverbrennliche Leinwath gewirckt worden / auß welchen Stucken der reiche Mann bekleidet gewesen / und in welche Leinwath man die Leichnam der verstorbnen Orientalischē Königen / hat pflegen einzuwicklen / und dieselbige darinnen zu verbrennen / damit die Aschen von ihren Leibern / mit der Aschen des Holtzes nicht vermischt würde / und dahero absonderlich in ihren Begräbnussen könte beygesetzt und aufbehalten werden.

Nautilus polypus, oder eine grosse Indianische Schnecken von Perlen-Mutter / in Form eines runden Schiffs / über und über auf das schönste mit Grotescen-werck gar künstlich geschnitten / welchen schönen Schnecken die Natur auch mit sonder- und wunderlicher Klugheit begabt / dann

so er vermerckt/daß das Meer still/ und gut Wetter vorhanden/ läßt er sich von dem Abgrund desselbigen herauf/ thut sich allgemach in die Höhe/ und pumpet gleichsam das Meer-Wasser/ so er in sich hat/ durch das kleine Löchlein/ so mitten in demselbigen zu sehen/ von sich hinweg/ damit er zu dem schwimmen desto leichter seyn möge; alsdann streckt er die zwey fordere Füßlein heraus/ mit welchen er ein dünnes starckes/ jedoch zartes Häutlein außspannet und empor hält/ welches ihme dann vor einen Segel dienen muß: die übrige Füß aber braucht er zu seinen Rudern/ damit er sich neben seinem außgespannten Segel fort treibt: seinen Schwantz gebraucht er zu einem Steur-Ruder/ mit welchem er sich auf alle Seiten lencken und wenden kan/ durch solche Mittel segelt er alsdann über Meeres-Wellen fort/ und suchet also seine Nahrung so gut er kan. Sobald er aber vermerckt/ daß ein Ungewitter/ oder auch etwas anders/ so ihme nachstellet/ vorhanden/ zieht er seinen Segel neben den Füßlein zu sich in seine Schaalen hinein/ laßt dieselbige durch das kleine Löchlein (davon oben gedacht worden) voller Meer-Wasser anlauffen/ dardurch er dann wiederum schwer wird/ und deßwegen in die Tieffe deß Meers hinunter sinckt/ da er dann so lange liegen bleibt/ biß er sich wiederum sicher zu seyn vermeynt/ welches sich dann an einem solchen geringen Thierlein höchlich zu verwunderen/ daß die Natur manchmalen solchen schlechten Thierlein/ so grosse Vorsichtigkeit und Klugheit eingepflantzet hat.

Eine neue Invention einer Wind-Kugel/ so das Wasser in die 12. Schuh in die Höhe treibt.

Ein Grotten-Wercklein/ mit einer neu inventirten Wasser-Kunst/ darinnen das Wasser ohne Wind und Druckwerck/ allein von dem blossen Eingiessen von sich selbsten wiederum über sich/ und um einen guten Theil höher springt/ als es ist eingegossen worden.

Ein gar wunderlicher blauer Liquor in einer Phiolen, welcher sobald er die geringste Wärme einer Hand empfindt/ alsobalden in die Höhe steigt/ doch nicht bey einem Menschen/ wie bey dem andern/ sondern nach dem die Complexion desselben beschaffen ist/ in einem sehr künstlichen von Ebenholtz und Helffenbein geschnittenen Gehäus.

Ein von Stein in Stein eingelegtes Täfelein von Fruchtgeheng/ und allerhand Blumwerck.

Ein Modell eines Lustgartens/ in welchem neben einer schönen Galleri, Wasserwerck/ Eremitorio, Außtheilungen/ und andern Sachen mehr/ auch unterschiedliche Gewächs/ von Alöe Americanæ Yucca Indica, Indianischen Feigenblättern/ Grasblumen und dergleichen/ alles nach dem verjüngten Maßstab und der Natur ähnlich zu sehen/ welche sieben Stuck von dem Thermoscopio an/ biß hieher vom seel. C. W. selbsten verfertiget worden.

Ein Modell, von einer Würtembergischen Weinkelter.

Ein zwey Köpffiger Adler/ gar künstlich von Ebenholtz geschnitten.

Ein sehr künstlich gedreheter Helffenbeineren Becher / daran allerhand Kunst-Arbeit zu sehen / so in der Drexler-Kunst pflegt vorzukommen.

Ein von Bein künstlich gedrehetes Werck / dritthalb Spannen hoch / in welchem eine Gutschen mit umlauffenden Rädlein / mit 6. Pferden bespannt / zwey Gutscher und 4. Personen / so eine Floch s. h. ziehen kan.

Ein Crucifix von Helffenbein. Ingleichem eines von Buxbaum-Holtz / daran das Bildnuß des HErrn Christi / Johannis und Mariä / so gleichfalls durch dergleichen Nadel-öhr gehen.

Die Bildnussen Kaysers Carl. V. und Francisci I. Königs in Franckreich von Gold / deren jedes auf besonder rundes Stuck / von dem Electro Theophrasti aufgemacht.

Es ist dieses Electrum Theophrasti Paracelsi, von dem vortrefflichen Künstler selbsten / auß allen sieben Metallen in eine durchsichtige braune Form gebracht / und wie aus seinen Schrifften bekandt / vermittels dieses Electri viel schwere und unheilsame Kranckheiten curiren können. Es ist auch dieses Eectrum von einer sonderbaren / von Gold und andern Metallen miscirten Materi eingefaßt / so auch vor etwas sonderbares und rares gehalten wird.

Ludovici XIII. Königs in Franckreich Bildnuß von blauen durchsichtigen Stein / Aumausim genannt / gegossen.

Ein von weissem Marmor / wohlgemachtes Brust-Bildlein.

Ein künstliches grosses Becken / neben dem Aufguß von Francisco Briotti. Ein

Ein grosse Schaalen/neben dem Aufguß/ von gar schöner geschmeltzter Arbeit / darinnen die Victori der Römer wider die Frantzosen erhalten/ mit gar vielen Bildern künstlich abgebildet wird.

Ein Berglein von allerhand Schrosenwerck/ darinnen die Außführung und Creutzigung Christi mit sehr vielen Bildern gar artig zu sehen.

Etliche Brust-Bildlein von lauter Saamenwerck zusammen gemacht.

Ein Brust-Bildlein von lauter Käfern zusammen gesetzt.

Unterschiedlichen Nationen Weibsbilder in Wax possirt.

Ein Brust-Bild Gustavi Adolphi Königs in Schweden hochseeligen Angedenckens in Wax.

Abdruck eines sehr künstlich geschnittenen Insigels Kaysers Rudolphi II. hochseeligen Angedenckens.

Ein wohlgemacht und possirtes Brust-Bild und Contrefait in Wax / Herrn David Kochs von Augspurg Anno 1577.

Ein von Wax trefflich schön possirtes nackendes Weibs-Bild von dem Abondi.

Unterschiedliche von Wax gemachte Früchten.

Historia Susannæ und Batsebæ auf Glas gemahlt.

Unterschiedliche auf Glas gemahlte Fürstliche Wappen / von ammellirter Arbeit/ in Ebenholtz gefaßt.

Ein Stuck Jaspis , mit etlichen darauf gemahlten Gesichtern.

Ein über 500. Jahr alt Moscowitisches Gemähld.

Ein uhraltes gar einfältiges Chinesisches Gemähld/auf Papier von Seiden gemacht/und weilen die Sinense vor die ersten Erfinder der Mahlerey gehalten werden/ als wird auch dieses vor eines der ersten Gemählden gehalten.

Ein holer stählener Vergröß-Spiegel/so mehr als eine Spannen im Diametro.

Ein grosser gefaßter Chrystalliner Brenn-Spiegel.

Eine von Stahl gemachte künstliche Fliege/ von solcher Perfection, daß sie von einer natürlichen Fliegen nicht zu unterscheiden ist.

Ein groß künstlich Eisenes Vorhange Schloß mit zwey Schlüssel.

Ein Gefäß von dem Schwerdt deß Georg Castriori Scanderbeg.

Eine Eiserne Birne/ so sich von selbsten aufthut/und man den Schwedischen Trunck zu nennen pfleget.

Ein gemachte Marmorsteinerne Kugel/ so hart als der natürliche Marmor/ darinnen allerhand Arten von Jaspis, und andern Steinen nachgeartet seyn.

Ein von Messing mit grossem Fleiß gemachte Sphæra Armillaris.

Eine dergleichen Sphæra Cœlestis von Holtz.

Ein von Messing vergulter Ring/ so an statt eines Compass zu gebrauchen.

Ein Compass von vergultem Messing/in Form eines Stern.

Ein

Ein Stuck Metall/ in Form einer schlaffenden Gemsen gewachsen.

Ein Hüner-Ey mit einem Huff-Eisen beschlagen/ daran auch alle Någel vernietet seyn.

Urceolus in welchem die Römer die Aschen von denen verbrannten Cörpern/ an statt der Begråbnuß verwahret haben.

Ein auß Moscovvitischem Jucht gemachter Krug/ außwendig schön gezieret mit Gold und Farben.

Eine Indianische höltzerne Flasche/ künstlich mit Stroh geflochten.

Zwey von Indianischen Früchten mit Silber beschlagene Toback-Büxlein.

Ein Metallenes Tåfelein auf beeden Seiten voll Türckische Schrifft gestochen.

Ein vier Finger breites und zwey Mannes Långe/ starckes gewürcktes Band von rother Seide durch und durch mit güldenen Buchstaben von Münchs-Schrifft.

Ein vollkommen König-Spiel/ auf die Art wie das Schacht-Spiel.

Ein Pergamenten Fliegen-Wedel/ darauf viele Historien zu lesen von allerhand Farben Buchstaben.

Unterschiedlich gar künstlich grosse und kleine Gemåhlde von denen Alten berühmtesten Künstlern verfertiget.

Ein Stücklein Bein von einem Hirsch/ darinn ein Bley-Schrod eingewachsen/ mit welchem es vor Zeiten geschossen worden.

Diverſa Numiſmata argentea Imperatorum Romanorum, aliaque.

CÆſar Auguſtus & Divus Julius.
Nero Cæſar Auguſtus.
Imp. Cæſ. Veſpaſianus Aug. cos. VIII.
Imp. Cæſ. Domitian. Aug. P. M. TR. P. cos. VIIII.
Imp. Cæſ. Domitian. Aug. Germ. P. M. TR. P. VIII.
Imp. Cæſ. Domitian. Aug Germ. P. M. TR. P. XV.
Imp. Cæſ. Domitian. Aug. Germ. P. M. TR. P. XI.
Imp. XXI, cos. XVI. Cens. P. P. P.
Imp. Cæſ. Domitian Aug. P. M.
TR. P. II. cos. VIIII. Des. X. P. P.
Imp. Nerva - - - cos. III. P. P.
Imp. Nerva Trajan. Aug. Germ. Dac. P. M.
TR. P. cos. V. P. P.
Imp. C. M. Q. Trajanus Divus Aug.
Hadrianus Aug. cos. III. P. P.
Hadriarus Aug. cos. III. P. P.
Hadrianus Aug. - - - cos. III.
Hadrianus Aug. - - - cos. III.
Hadrianus Aug. cos. III.
Hadrianus Aug cos. III.
Imp. - - - Adrianus Aug.
Antoninus Auguſtus.
Antoninus Aug. Pius P. P. TR. P. XV.
Antoninus Aug. Pius P. P. TR. P. cos. III.

Divus

Divus Antoninus.
Antoninus Aug.
Antoninus Aug. - - - cos. III.
Antoninus Aug. Pius P.P.TR. Pot. XX. cos. IIII.
Antoninus Aug. Pius P. P. Coſ. III. Deſ. IIII.
Imp. Antoninus Pius Aug.
Imp. Antoninus Pius Aug.
Imp. Antoninus Pius Aug.
Antoninus Auguſtus.
Imp. - - - - Pert. Aug. cos. II.
Imp. Sept. Severus. P. M. T. R. P. V.
Imp. Cæſ. Sep. Sever.
Imp. Cæſ. - - - - Albin. Aug.
Severus Pius Aug. P. M. TR. P. XVI.
cos. III. P. P.
Imp. Severus , , , ,
Imp. C. M. Aur. Sev. Alexand. Aug.
Imp. C. M. Aur. Sev. Alexand. Aug.
P. M. TR. P. II. cos. P. P. P.
Imp. C. M. Aur. Sev. Alexand. Aug.
Imp. Maximinus Pius Aug.
Imp. C. M. Ant Gordianus Aug.
Imp. Gordianus Pius Fel. Aug.
Imp. Cæſ. M. Ant. Gordianus Aug.
Imp. Gordianus Pius Fel. Aug.
Imp. Gordianus Pius Fel. Aug.
Imp. Gordianus Pius Fel. Aug.
P. M. TR. II. cos. P. P.
Imp. Gordianus Pius Fel. Aug.
P. M. TR. II. cos P. P.
Imp. M. Jul. Philippus Aug.
P. M. TR. P. III. cos. P. P.

Imp. Philippus Aug.
Imp. M. Jul. Philippus Aug.
Imp. M. Jul. Philippus Aug.
Imp. Philippus Aug.
Philippus.
Imp. C. M. Q. Trajanus Decius Aug.
Imp. C. M. Q. Trajanus Decius Aug.
Imp. C. M. Q. Trajanus Decius Aug.
Imp. C. C. Vib. Treb. Gallus P. F. Aug.
Imp. C. C. Vib. Treb. Gallus Aug.
Imp. Cæc. C. Vib Treb. Gallus Aug.
Imp. Cæc. Vib. Volusiano Aug.
Concordia Aug.
Imp. Cæc. Vib. Volusiano Aug.
Salus Aug.
Imp. Cæc. Vib. Volusiano Aug.
æquitas Aug.
Imp. C. P. Lic. Valerianus Aug.
P. Lic. Valerianus Cæs.
Imp. Valerianus P. L. Aug.
Imp. - - - Sev. Macrinus Aug.
Imp. C. Aurelianus Aug.
Imp. M. Aurelianus S. P. Aug.
P. C. L. Valerius Nob. Cæs.
Imp. C. M. Aur. Probus P. F. Aug.
Aurelius Cæsar Augustus.
L. Saturninus.
Imp. C. M. Aur. Carinus P. F. Aug.
Constantinus S. P. P. Aug.
Constantinus Aug.
M. T. Cicero.
Afric. Scipio.
Pansa. C. Vibius C. F.

Q. Fabi. Roma Labeo.
Julia Augusta.
Diva Augusta.
Julia Augusta. Mater Deum.
Crispina Augusta.
Faustina Augusta.
Plantilla Augusta.
Sabina Augusta.
Luc. Krechia Deif.
M. Otacilla Severa Aug.
Corn. Salonina Aug.
Her. Etruscilla Aug.
Alexander M.
Imago Christi.
Πριαμός Βασιλευς.
Εγαμινωνδας Ονβανοσ και Λακεδαιμον.
Idolum Japonis.
Silberlinge.
Et adhuc alia.

Diversa Numismata Ænea.

Divus Augustus Pater.
Providentia. S. C.
Imp. Cæsar Divi F. Augustus Imp. XX.
Cæsar Augustus Pont. Max. Tribun Pot.
Divus Augustus Pater. S. C.
Divus Augustus Pater S. C. *Nummus plumb.*
T. Claudius Cæsar Aug. P. M. TR. P. Imp. P. P.
Imp. Claudius Cæsar Aug. P. M. TR.
Imp. Claudius.
Imp. C. Claudius Aug.
Nero Claudius Cæs. Aug. Ger. P. M. TR. P.
Imp. P. P.

Nero Cæſar Aug. Germ. Imp.
Galba , , , ,
M. Salvius Otto III. Vir. AAA. FF.
A. Vitellius Germ. Imp. Aug. P. M. TR. - -
Imp. Cæſ. Veſpaſianus Aug.
Imp. Cæſ. Veſpaſianus Aug P. M TR. P. PP. Cos. III.
Imp. Cæſ. Veſpaſianus Aug. Cos. III.
Imp. Cæſ. Veſp. P. M. cos. V. Cenſ.
Imp. Cæſ. Veſpaſian. Aug. cos. VIII. P.P.
Imp. Cæſar Veſp. Aug. cos. V. Cens.
Imp. Cæſ. Veſpaſianus Aug.
Imp. Cæſ. Veſpaſian. Aug P.M. TR.P.PP. cos III.
Imp. I. Cæſ. Veſp. Aug. P.M. TR.P.P.P. cos. VIII.
Imp. Cæſ. Veſpaſian. Aug. P.M. TR.P.P.P. cos. III. Cæſ. Aug Edes. Imp. Aug. F. cos. deſit.
Imp. Cæſ. Domit. Aug. Germ. cos. XII. cens. per PP.
Imp. Cæſ. Dom. Aug. Germ. cos. XIII. Cens per PP.
Imp. Cæſ. Do. Aug. Germ. P.M. TR. VIII. cenſ. PP.
Imp. Cæſ. Domit. Aug. Germ. cos. XIIII. cens per PP.
Imp. Cæſ. Dom. Aug. Germ. cos. XVI. cens. per PP. *nummus inauratus.*
Imp. Nerva Cæſ. Aug. P. M. TR. cos III.
M. Agrippa. F. cos. III.
Imp. Cæſ. Nervæ Trajano Aug. Germ. Dac. P. M. TR. P. cos. V. P. P.
Imp. Cæſ. Nervæ Trajano Aug. Germ.
Imp. Cæſ. Nerva Trajan. Aug.
Imp. Cæſ. Nerva Trajanus Aug. P. M. TR. P
Imp. Cæſ. Nerva Trajan. Aug. Germ. P. M. TR. Pot. cos. III. P. P.

Nerva Trajanus Aug.
Imp. C. M. Q. Trajanus.
Imp. Cæſ. Trajan. Hadrianus Aug. P. M.
TR. P. cos. III.
Imp. Cæſ. Trajanus Hadrianus Aug.
Pont. Max. TR. pot. cos. III.
Hadrianus Aug.
Hadrianus Auguſtus. cos. III.
Antoninus Aug. Pius. P. P.
Divus Antoninus.
Antoninus Aug. Pius P. P. Imp. II.
Antoninus Aug. Pius P. P cos. IIII.
Antoninus. - - - -
{Antoninus Pius P. P. TR. P. cos III.
{M. Aurelius Cæſar Aug. Pii F. cos.
Imp. Cæſ. M. Aurel Antoninus Aug.
M. Antoninus Aug. TR. P. XXIII.
M. Commodus.
L. Ælius Aurelius Commodus Aug. Pius Felix.
M. Commodus Antoninus. Aug. Pius Brit.
TR. P. III. M. P. IIII. cos. III. P. P.
M. Commodus Antoninus Pius Felix Aug. Brit.
Severus Pius Aug.
SeverusPiusAug. - - TR.P.XX.cos.III.PP.
Imp. Sev. Alexander Aug.
P. M. TR. P. XIII. cos. III. PP.
Imp. Alexander Pius Aug.
P. M. TR. P. XIII. cos. III. PP.
Imp. Alexander Pius Aug. P. M. TR. P. XIIII.
Imp. Alexander Pius Aug. P. M. TR. P. XI.
Imp. Maximinus Pius Aug.
Imp. Gordianus Pius Fel. Aug.
Æternitati Aug. Imp.

Imp. Gordianus Pius Fel. Aug.
Jovi Statori.
Imp. Gordianus Pius Fel. Aug.
Lætitia Aug. N.
Imp. M. Jul. Philippus Aug. P. M. TR. P. II.
cos. P. P.
Imp. M. Jul. Philippus Aug. P. M. TR. P. III.
Gallienus Aug.
Imp. C. Posthumus P. F. Aug.
Imp. C. M. Aureolus.
Imp. C. Victrinus P. F. Aug.
Imp. C. Tetricus P. F. Aug.
Imp. Aurelianus Aug.
Imp. Aurelian. - - - -
Imp. Cæs. L. Aurel. Verus Aug.
L. Verus Aurelius Arm. Parth. Max.
Aurelius Cæs. Aug. Pius cos. II.
Imp. C. M. Aur Carus P. F. Aug.
Imp. C. Numerianus Aug.
M. Aur. Carinus Cæs.
Imp. Carinus P. F. Aug.
Imp. Diocletianus P. F. Aug.
E. L. Val. Constantinus Nob. Cæs.
Constantinus Aug.
Providentia Aug.
Constantinus Aug.
Virtus Aug.
Constantinus Aug.
Beata Tranquilitas.
Imp. Licinius P. F. Aug.
Imp. C. Val. Licin. Licinius P. F. Aug.
Imp. Licinius P. F. Aug.
Marti Conservatori.

Jul. Crispus Nob. Cæs.
Constantinus Jun. Nob. C.
D. N. Constantius P. F. Aug.
D. N. Constantius. Nob. Cæs.
Constantius Nob. Cæs.
D. N. Valentinianus P. F. Aug.
D. N. Theodosius P. F. Aug.
Julia Pia Felix Aug.
Agrippina M. F. Mar. C. Cæs. Aug.
Sabina Augusta Hadriani Aug. P. P.
Faustina Aug.
Faustina Augusta.
Eecunditas.
Faustina Augusta.
Pietas - - - Aug.
Faustina Aug. Juno.
Imago Jani.
Aristides.
Paulus Secundus Pont. Max.
Julia Mammea Augusta.
&c. &c.

Nummi Blumbei.

Der grosse Ferdinand.
Matthias Archidux Austriæ.
Bernhard Rehlinger.
Anna Rehlingerin.
Bildnuß Bruder Clausen.
Adolphus Occo A. F. Medicus.
Gebhar. D. G. Arc. Epis. Col. Pr. Elect.
Huldrech.

Unterschiedliche/von Hrn. Jonas Arnold auf Pergamin contrefaite Tulipen / Nägelen und andere Blummwerck.

Con-

Conchylia, Muschel- und Schnecken-wercke.

OBwolen nachfolgende Lateinische Beschreibung der Muscheln und Meerschnecken / dem vorgesetzten gleich / auch billich in teutscher Sprach hätte gesetzt / und gegeben werden sollen / dieweilen aber dieselbige mehrertheil von fernen und Ausländischen Orten herkommen / und deßwegen ihre rechte und eigentliche Namen in unserer Teutschen Sprach zum wenigsten theil bekandt / als seyn dieselbige nach anlaß *Ulyssis Aldrovandi*, *Rondelinii*, *Gesneri*, *Fab. Columnæ*, und anderer / so solche in Lateinischer Sprach zum theil beschrieben haben / bey selbiger Beschreibung gelassen worden.

APorrhais marmorea, aculeis, maculis hinc inde nigricantibus.

Aporrhais marmorea alba, colore intus spadiceo, & miniato.

Aporrhais marmorea cinerea.

Aporrhais marmorea colore carneo & luteo, maculis, in aculeis castaneis.

Aporrhais marmorea ex albo carnea, maculis ex luteo rufis.

Aporrhais marmorea, es ceruleo alba, maculis rufis.

Aporrhais marmorea, maculis hinc inde luteis.

Aporrhais marmorea maxima.

Aporrhais marmorea non aculeata, pallida.

Aporrhaidis alia species, maculis castaneo rufis

Au-

Auris marina maxima.
Auris marina media.
Auricu lamarina.
Buccinum album, ſtriis acutis.
Buccinum, colore hepatico, ſtriis & maculis albis, & cœruleo, caſtaneis.
Buccinum Eburneum.
Buccinum lapideum.
Buccinum læve, ex albo flaveſcens.
Buccinum maximum album elegantiſſimum, ſtriis & maculis cœruleo purpureis.
Buccinum maximum lapideum.
Buccinum maximum variegatum ſtriatum, colore intus lacteo.
Buccinum maximum variegatum ſtriatum, colore jutus miniato.
Buccinum maximum variegatum ſtriatum maculis caſtaneis.
Buccinum nigrum.
Bucinum parvum rotundum ſtriatum, colore ex albo - flaveſcente.
Buccinum per longum & tranſverſum ſtriatum leucophæum, maculis dilute puniceis.
Buccinum ſtriatum ex cœruleo - lacteum, colore luteo & rufo guttatum.
Buccinum tuberoſum.
Buccinum tuberoſum, colore ex aureo-rufo.
Buccinum tuberoſum, colore ex caſtaneo rufo.
Buccinum violaceum.
Chama levis cana, lineis luteis, intus purpurea.
Chama lævis cinerea.

Cha-

Chama lævis faſciata.

Chama lævis lactea.

Chama lævis nivea lineolis caſtaneis, quaſi characteribus ornata.

Chama tractea pallida.

Chama trachea pallida, lineis rufis.

Cochlea cælata elegantiſſima, ſplendore margaritarum, cortice obducto Caſtaneo rufo.

Cochlea cælata, margaritarum ſplendore, maculis rubicundis.

Cochlea cælata, margaritarum ſplendore maculis viridibus.

Cochlea cælata maxima margaritarum ſplendore.

Cochlea cælata mucronata maxima.

Cochleata cælata mucronata, maculis ex cæruleonigricantibus & Caſtaneo flaveſcentibus.

Cochlea cælata viridis.

Cochlea cylindroides, colore ex cinereo cæruleo.

Cochlea cylindroides, colore hepatico.

Cochlea cylindroides, colore leucophæo, maculis flavis.

Cochlea cylindroides, colore obſoletè lureo, punctulis extubarantibus minutiſſimis.

Cochlea cylindroides diaphana, colore intus miniato.

Cochlea cylindroides elegans & lucida, ex atrorubeſcentibus, purpuraſcentibus, albis, luteis, carneis, & aliis coloribus maculata.

Cochlea cylindroides ex albo carnea, maculis ex croceo-caſtaneis.

Cochlea cylindroides, ex albo cinerea.

Cochlea cylindroides, ex cœruleo-flava, lineolis & maculis caſtaneis minutiſſimis.

Cochlea cylindroides lactea, lineis luteis cincta.

Cochlea cylindroides lævis & lucida, colore ex pallido dilute luteo.

Cochlea cylindroides lævis & lucida, lineolis cœluteo canis obducta.

Cochlea cylindroides lævis & lucida, pallida, lineolis & puncticulis caſtaneis, inſtar Serpentis.

Cochlea cylindroides lævis, ex rubro flaveſcens, puncticulis rubeſcentibus.

Cochlea cylindroides lævis leueaphæa, lineolis ſpadiceis, inſtar Serpentis.

Cochlea cylindroides lævis, multis lineolis, aureo caſtaneis.

Cochlea cylindroides lævis pallida maculis & lineis leuchophæis, & luteo-puniceis.

Cochlea cylindroides lucida, alba & rufa, puncticulis, extuberantibus minutiſſimis ornata.

Cochlea cylindroides lucida alba, maculis & punctis aureo luteis.

Cochlea cylindroides lutea, lineis rubicundis & maculis albis.

Cochlea cylindroides, maculis lividis, & aureo-caſtaneis

Cochlea cylindroides, maculis pallidis & luteis

Cochlea cylindroides marmorea tuberoſa, colore mellio, ſtriis & maculis caſtaneo lividis.

Cochlea cylindroides marmorea tuberoſa, colore muſtellino, ſtriis & maculis puniceis.

Cochlea cylindroides minutiſſima, colore dilutè rufo, linea alba cincta.

Cochlea cylindroides nivea, puncticulis minutiſſimis luteis dotata.

Cochlea cylindroides ſtriata, maculis albis & atro-puniceis.

Cochlea cylindroides variegata, colore pullo, flavo, cano, puniceo, &c. ornata.

Cochlea Echinata cinerea.

Cochlea Echinata rubra.

Cochlea Echinophora.

Cochlea marmorea turbinata, maculis luteis.

Cochlea maxima margaritarum ſplendore.

Cochlea maxima, nigris & albis maculis obducta.

Cochlea Νηριτώδης variegata, ſtriis albis, & luteo caſtaneis undoſis reſperſa.

Cochlea Νηριτώδης variegata; ſtriis canis & dilutè ruſſis undoſis reſperſa.

Cochlea Νηριτώδης variegata, ſtriis pallidis & obſcurè purpuraſcentibus undoſis reſperſa.

Cochlea Pyramidalis margaritarum ſplendore.

Cochlea turbinata, ex caſtaneo-lutea.

Cochlea turbinata nivea diaphana, maculis luteis ornata.

Cochlea turbinata nivea pellucida, maculis rufo-caſtaneis obducta.

Cochlea turbinata pellucida, maculis reflexis purpuraſcentibus.

Cochlea rugoſa umbilicata alba, lineis circum data luteis.

Cochlea

Cochlea rugoſa umbilicata candidiſſima.

Cochlea rugoſa umbilicata cinerea, maculis ſubrufis.

Cochlea rugoſa umbilicata flaveſcens.

Cochlea rugoſa umbilicata lapidea, punctis caſtaneis ornata.

Cochlea rugoſa umbilicata maxima.

Cochlea rugoſa umbilicata media lutea.

Cochlea rugoſa umbilicata minima, maculis albis & luteis.

Cochlea rugoſa umbilicata parva, maculis albis & aureis.

Concha corallina aſpera.

Concha corallina lutea.

Concha corallina margaritarum ſplendore purpuraſcente.

Concha corallina purpurea ſtriata.

Concha corallina rubicundiſſima lævis.

Concha corallina rubicundiſſima ſtriata.

Concha corallina ſtriata, colore dilute miniato, adnaſcente tubulo marino.

Concha corallina ſtriata, colore miniato.

Concha clathrata craſſa.

Concha depreſſa, ſtriis aſperis obducta.

Concha Echinata, maculis nigris.

Concha Echinata maculis puniceis.

Concha Imbricata Eburnea, maculis purpureis.

Concha Margaritifera.

Concha marina colore ex caſtaneo-rubeſcenſe, maculis puniceis.

Concha marina colore hebatico, maculis caſtaneis & albis.

Concha marmore maxima imbricata Exotica.
Concha muricata Exotica.
Concha Natatilis Exotica lutea coronata.
Concha Natatilis Exotica lutea major.
Concha Natatilis Exotica lutea oblonga.
Concha Rhomboides colore violaceo.
Concha Rhomboides ex viridi purpurea.
Concha ſtriata alba, faſcia unica per medium lutea.
Concha ſtriata faſciata lutea.
Concha ſtriata faſciata rufa.
Concha Tigrina.
Concha Venerea alba, maculis luteis.
Concha Venerea, cochlea cylindroide.
Concha Venerea, colore excinereo - flaveſcente.
Concha Venerea, colore ferrugineo, maculis nigricantibus.
Concha Venerea ex albo flaveſcens, punctis atro - rubeſcentibus.
Concha Venerea ex albo flaveſcens, punctis rufis linea per medium alba.
Concha Venerea flavo - cœrulea, maculis caſtaneo- rufis.
Concha Venerea, multis lineolis ornata.
Concha Venerea rufa, maculis & punctis nigricantibus.
Concha Venerea Variegata.
Conchula Veneris colore cano, tribus maculis per tranſverſum ſpadiceis.
Conchula Veneris colore hepatico, maculis & punctulis niveis.

Con-

Conchula Veneris lactea.

Conchula Veneris ſtriata, colore ferrugineo.

Dentale.

Enthale album, diverſæ magnitudinis.

Enthale cinerium.

Murex lacteus minimus glaber.

Murex marmoreus elegans mucronatus, colore extra aureo, intus miniato.

Murex marmoreus maximus albus, colore intus purpuraſcente, mucronibus obtuſis.

Murex marmoreus maximus, colore ex albo miniato intus roſeo purpuraſcente, mucronibus obtuſis.

Murex marmoreus maximus totus albus, mucronibus acutis.

Murex mamoreus minor albus, mucronibus acutiſſimis.

Murex marmoreus minor, colore ex cœruleo-luteſcente.

Murex marmoreus minor ex albo miniatus mucronibus acutis.

Murex marmoreus minor luteus mucronibus acutis.

Murex triangularis lacteus, maculis luteis & caſtaneis.

Nautilus, ſive cochlea margaritifera.

Nautilus Indicus, rudi cortice obtectus, colore variegato caſtaneo.

Nerita depreſſa alba, maculis, & lineis rubicundis, & cinereo-viridibus.

Nerita depreſſa, colore ex cinereo flavo, puncticulis rufis obducta.

Nerita depreſſa, inſtar alabaſtri diaphana.

Nerita depreſſa inſtar vitri colore rufo.

Nerita depreſſa lactea, maculis piceis.

Nerita depreſſa, maculis albis & cinereis ornata.

Nerita depreſſa minima, maculis æqualibus albis & nigris obducta.

Nerita depreſſa pallida, puncticulis luteis obducta.

Nerita depreſſa pellucida, lactea, maculis rufis.

Nerita colore ex cœruleo- albicante, tuberculis ſplendeſcentibus minudiſſimis obducta.

Nerita ex albo delute flaveſcens, punctis ex violaceo rubeſcentibus reſperſa.

Nerita ex puniceo nigricans.

Nerita flaveſcens, maculis lineolis & punctulis nigris ornata inſtar Serpentis.

Nerita pallida flaveſcens, nigris punctis reſperſa.

Nerita pallida, punctulis purpuraſcentibus.

Nerita ſtriata flaveſcens, punctis rubeſcentibus obducta.

Nerita ſtriata margaritarum ſplendore virideſcente.

Oſtreæ quatuor, quas natura invicem junxit.

Pecten auritus, colore leucopheo.

Pecten auritus, colore luteo.

Pecten auritus, colore purpureo.

Pecten auritus, colore nigerrimo.

Pecten auritus Eburneus.

Pecten auritus Eburneus maculis caſtaneis.

Pecten auritus, ex carneo pallidius.

Pecten

Pectěn auritus, fascià aurea, luteà citrina & pallidà.

Pectěn altera solummodo parte auritus, colore atro-puniceo.

Pectěn altera solummodo parte auritus, colore arto-rubescente.

Pectěn marinus candidus.

Pectěn marinus candidus, aculeis parvis munitus spuma adherente rubra.

Patella marina.

Patella marina Exotica rugosa.

Purpuræ aculeatæ 2. species.

Purpuræ aculeatæ 3. species.

Purpura clavata, sive murex parvus rostratus.

Purpura fæmina.

Purpura marmorea, colore ex aureo-flavescente.

Purpura marmorea tuberosa, colore intus aureo.

Purpura maxima aculeata purpurascens.

Purpura nigra mucronata.

Purpura Pelagia Exotica corniculata elegantissima, colore ex albo & carneo-flavescente.

Purpura Pelagia Exotica corniculata rubra.

Purpura Pentedactylos lactea, maculis ex castaneo rufis, colore intus ex aureo-rosaceo.

Purpura Pentedactylos pallida.

Purpura tuberosa.

Spondylus albus.

Spondylus asper, sex tubulis marinis supernascentibus.

Spondylus Echinatus.

Spondylus lapidi adhærens.

Spondylus lævis.

Spondylus maculis luteis.

Spondylus rugatus.

Spondylus totus rufus.

Stromboides marmoreus Exoticus, circulis roſas æmulantibus ornatus.

Telline.

Trochus elegantiſſimus, ex flavo-punicens, lineolis extuberantibus acutiſſimis cinctus.

Trochus lævis lacteus puncticulis aureo rufis.

Trochus lævis pallidus, lineis caſtaneis.

Trochus Niloticus candidus, maculis caſtaneis, & cœruleo luteis ornatus.

Trochus Niloticus candidus, maculis caſtaneo rufis.

Trochus Niloticus candidiſſimus, punctis aureis.

Trochus Niloticus candidiſſimus ſquamoſus, maculis caſtaneis.

Trochus Niloticus maximus albus, punctis pallide flaveſcentibus.

Trochus Niloticus maximus, maculis luteo-rufis.

Trochus Niloticus maximus, punctis caſtaneo-rufis.

Trochus Niloticus pallidus, puncticulis minutiſſimis flavis.

Trochus Niloticus per longum & tranſverſum, ſtriatus colore flaveſcente.

Trochus Pyramidalis colore ex croceo-rubicundo.

Trochus Pyramidalis elengantiſſimus, rubris albis & roſeis maculis.

Trochus piramidalis maximus lacteus, lineis rubicundiſſimis, viridibus & roſeis mixtus.

Trochus Pyramidalis maximus, unionum colore, ſplendore, & lævore.

Trochus pyramidalis minimus, maculis ſub luteis, & argenteis obductus.

Trochus pyramidalis perſicus maximus, colore ex albo rubeſcente.

Trochus tuberoſus aſper, colore flavo-cinereo.

Trochus tuberoſus cinereus, lineolis & punctulis extuberantibus minutiſſimis.

Trochus tuberoſus colore argenteo & caſtaneo.

Trochus tuberoſus colore cano, maculis aureis.

Trochus tuberoſus, colore cinereo & caſtaneo.

Trochus tuberoſus, colore flave caſtaneo.

Trochus tuberoſus colore lurido, tubereulis caſtaneis.

Trochus tuberoſus flaveſcens, lineolis & punctulis extuberantibus.

Trochus tuberoſus obſcure puniceus, punctis per totum extuberantibus ornatus.

Trochus tuberoſus puniceus, lineis & punctis per totum extuberantibus donatus.

Trochus tuberoſus ſtriatus, maculis croceis.

Trochus tuberoſus, ſtriis per longum extuberantibus, colore ex cœruleo, & argento flavo.

Turbo acutus muricatus.

Turbo acutus Pyramidalis pallidus.

Turbo acutus Pyramidalis rugoſus, colore caſtaneo.

Turbo anguloſus, colore ex cano-flaveſcente.

Turbo anguloſus, colore ex cœruleo-cano.

Turbo auritus ſtriatus, colore aureo.

Turbo auritus ſtriatus, colore ex luteo albicante, maculis aureis.

Turbo auritus, tuberculis parvis ornatus maximus.

Turbo auritus, tuberculis parvis ornatus minor.

Turbo auritus tuberoſus, maculis ex cinereo & flavo-caſtaneis.

Turbo auritus tuberoſus maximus, colore fuſco.

Turbo auritus tuberoſus, ſtriis minutiſſimis & acutiſſimis dotatus.

Turbo auritus tuberoſus, totus rufus, lineis circumductus extuberantibus.

Turbo Echinatus albus, colore aureo & caſtaneo.

Turbo Echinatus, maculis nigricantibus.

Turbo lævis, colore ex carneo-flaveſcente.

Turbo lævis croceus, maculis ex cœruleo punicies.

Turbo lævis oblongus albus, maculis miniatis.

Turbo lævis pellucidus, colore ex cinere-flaveſcente.

Turbo lævis per longum ſtriatus, colore puniceo.

Turbo lævis, ſtriis ex luteo-miniatis.

Turbo longus & acutus, colore, ex flavo-rubeſcente.

Turbo longus & acutus diaphanus, colore candidiſſimo.

Turbo longus & acutus, lineis ex cœruleo & caſtaneo-flaveſcentibus.

Turbo longus & acutus, inſtar Unicornu.

Turbo longus & acutus, inſtar Unicornu, colore pallido.

Turbo longus & acutus, maculis tigrinis.

Turbo longus & acutus marmoreus.

Turbo longus & acutus pallidus, maculis ex cinero dilutè caſtaneis.

Turbo muricatus angoloſ. niveus, maculis luteis.

Turbo muricatus cinereus.

Turbo muricatus colore aureo, albo & flavo cœruleo dotatus, ſtriis multis extuberantibus.

Turbo muricatus colore aureo, elegantiſſimus.

Turbo muricatus, colore cinereo, maculis caſtaneis.

Turbo muricatus, colore ex albo, cinereo & luteo rubeſcente, innumeris tuberculis ornatus.

Turbo muricatus colore ex albo flaveſcente.

Turbo muricatus, colore ex albo-luteo, multis tuberculis albis ac ſpecioſis conſpicuus.

Turbo muricatus, colore ex cœruleo cinereo.

Turbo muricatus colore flaveſcente, lineolis caſtaneis cinctus.

Turbo

Turbo muricatus, infinitis tuberculis albis & aureis ornatus.

Turbo muricatus lapideus albus, colore luteo maculatus.

Turbo muricatus lapideus, ex albo flavescens.

Turbo muricatus maximus, infinitis tuberculis ornatus.

Turbo muricatus niger.

Turbo muricatus pallide flavescens.

Turbo muricatus pallidus, multis tuberculis & striis extuberantibus ornatus.

Turbo muricatus pellucidus, striis & tuberculis acutissimis, candidissimis, & castaneo-rufis ornatus.

Turbo Pentedactylos albus.

Turbo Pentedactylos, colore cinereo.

Turbo Pentedactylos colore nigricante.

Turbo Pentedactylos ex albo flavescens.

Turbo per longum & transversum striatus, colore flavescente.

Turbo striatus flavescens, tuberculis rotundis.

Turbo tetradactylos leucophæus, maculis luteis & albis respersus.

Turbo tetradactylos lævis candidus, lineis luteis dotatus.

Turbo tetradactylos tuberosus, colore cinereo.

Turbo tetradactylos tuberosus, colore, ex argenteo, & puniceo-luteo.

Turbo

Turbo tetradactylos tuberoſus, colore ex caſtaneo flaveſcente.

Turbo tetradactylos tuberoſus, maculis luteis & albis reſperſus.

Turbo Ventricoſus, notis muſicalibus inſignitus.

Turbinulus lævis albus.

Turbinulus lævis albus, lineolis & maculis caſtaneis.

Turbinulus lævis albus, lineolis luteis.

Turbinulus lævis albus, lineolis rufis.

Turbinulus lævis oblongus inſtar vitri.

Turbinulus lævis, turbine cœruleo, maculis luteis.

Turbinulus longus & acutus, colore hepatico.

Turbinulus ſtriatus, colore argenteo-flaveſcente.

Turbinulus ſtriatus flaveſcens.

Ungnis odoratus.

FINIS.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weickmann, Christoph, 1617-1681

Exoticophylacium Weickmannianum Oder: Verzeichnuß Unterschiedlicher Thier, ... so in der Kunst- und Naturalkammer des Christoph Weickmanns ... zu finden

Ulm 1741

H.nat. 161
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10075653-1
VD18 15300110-001